

100

ein hundert jahre

SH e.V.
Havert



Spielmannszug 1920 „Edelweiß“ Havert e.V.

100

ein hundert j a h r e



Spielmannszug 1920 „Edelweiß“ Havert e.V.

Spielmannszug 1920 “Edelweiß” Havert e. V.



Ein Rückblick auf 100 Jahre Vereinsgeschichte

Die Hauptereignisse in der Geschichte eines ländlichen Dorfes sind die jährlichen Feste, zu denen alle Ortsvereine antreten und einer den anderen unterstützt, damit ein schönes Fest zustande kommt. Und weil ein zünftiges Schützenfest oder eine fröhliche Kirmes ohne das rhythmische Spiel von Pfeifern und Trommlern kaum denkbar erscheint, beschlossen im Jahre 1919 vier junge Männer aus den Ortschaften Havert und Stein die St. Johannes von Nepomuk Schützenbruderschaft in künftigen Zeiten musikalisch anzuführen.

Um dieses Ziel zu erreichen, mussten Sie allerdings eine Reihe von Strapazen in Kauf nehmen. So mussten die beiden ersten Trommler **Michael Zaunbrecher** und **Heinrich Dahlmanns** wöchentlich einmal mit dem Fahrrad nach Gangelt fahren, um dort vom Herrn Schlicher ausgebildet zu werden.

Zur gleichen Zeit scheuten auch **Leo Korsten** und **Theo Zaunbrecher** den Weg nach Tüddern nicht, wo sie einmal in der Woche vom Herrn Schürmann unterrichtet wurden, um später die ersten Flötisten des Vereins zu werden. Diese Strecke wurde sowohl mit dem Fahrrad als auch zu Fuß zurückgelegt.

Im Jahre 1920 gründeten die vier Spielleute dann das **Trommler- und Pfeiferkorps „EDELWEISS“ Havert**. Noch im gleichen Jahr konnten die Haverter Schützenbrüder nach den Klängen von Trommeln und Pfeifen über die Straßen marschieren. Bis zum Jahre 1924 fehlte dieses Korps bei keinem Festzug durch den Heimatort, und unter der Leitung des inzwischen hinzugekommenen Tambourmajors **Arnold Dahlmanns** wurden sie auch schon von auswärtigen Vereinen verpflichtet. So spielte die kleine Gruppe zum Beispiel nicht nur im Nachbardorf Höngen, sondern auch bei den niederländischen Freunden aus Geleen und Sittard bei den Festzügen auf. Mit dem Verdienst in diesen und anderen Orten bestritt der Verein seine bis dahin spärlichen Auslagen.

Im Jahre 1924 warb der Verein erstmals junge Nachwuchskräfte an, die von Michael Zaunbrecher und Leo Korsten ausgebildet wurden. Bereits vierzehn Spielleute führten den Festzug nach der **Glockenweihe** in der Pfarrkirche zu Havert im gleichen Jahr an.



Vereinsfoto aus dem Jahre 1924

Als Tambourmajor fungierte schon damals Michael Zaunbrecher, der dieses Amt bis ins Jahr 1980 ausführte. Die damals neu hinzugekommenen Mitglieder waren: Josef Zaunbrecher, Paul Dreißen, Franz Beckers, Peter Beckers, Johann Küfens, Johann Kentgens, Wilhelm Donners, Heinrich Jütten, Johann Dahmen und Johann Mobers. Diese zehn Neulinge und die vier Begründer bildeten bis zu den Jahren 1933/34 ein stattliches Korps, das sich überall sehen lassen konnte.

Als dann fünf neue Mitglieder, wiederum unter der Leitung von Michael Zaunbrecher und Leo Korsten, an ihren Instrumenten ausgebildet wurden, war die Grundlage für das 19-köpfige Korps, das in den Jahren 1933/34 bis zum zweiten Weltkrieg gemeinsam auftrat, geschaffen.

Die jungen Mitglieder hießen: Andreas Dreißen, Willi Donners, Arnold Schranz und Johann Stienen.

Die Ausgaben des Vereins, die meist in der Anschaffung der nötigen Instrumente lagen, wurden durch Spenden von Wilhelm Molls, Leo Peijs, Josef Renneberg aus Schalbruch und vor allen Dingen von Franz Zaunbrecher bestritten. Diese galten als die wichtigsten Förderer des Vereins.

Die Teilnahme an allen **Festzügen** im Ort war für das Trommler- und Pfeiferkorps selbstverständlich, zudem wurden schon damals viele auswärtige **Wettkämpfe** besucht. Auch früher brachte man nicht selten Auszeichnungen und Trophäen mit nach Hause. Die Orden an der Brust von Tambourmajor Michael Zaunbrecher häuften sich rasch.

Die Gründerväter erwarben sich in diesen Jahren auch noch große Verdienste, indem sie auswärtigen Dörfern, wie z. B. Susteren-Heide, Königsbosch, Nieuwstadt oder Isenbruch beim Aufbau ihrer Vereine halfen und dort Spielleute ausbildeten.

In den schweren Jahren des **zweiten Weltkrieges** kam die aufstrebende Vereinstätigkeit zum Erliegen, weil zum einen Schützenfeste nicht mehr stattfanden und zum anderen viele der Aktiven zum Kriegsdienst eingezogen wurden. Hart traf den Verein der Tod mehrerer wohlverdienter Mitglieder während des Krieges.

Bereits im Jahre 1946 blühte das Vereinsleben wieder auf, und wie sollte es anders sein, es waren wieder die beiden Gründer L. Korsten und T. Zaunbrecher, die den Verein zu neuem Leben erweckten. Sie bildeten gleich sechzehn neue Mitglieder aus und bekamen als Honorar dafür pro Übungsstunde eine Zigarette. Das Entgelt für die ersten Instrumente nach dem Kriege wurde in **Butter und Speck** entrichtet.



Vereinsfoto aus dem Jahre 1957

Die neuen Spielleute hießen: Hubert Merkelbach, Peter Beckers, Andreas Dahlmanns, Gottfried Dahlmanns, Hans Vergossen, Wilhelm Stelten, Franz Jütten, Hans Jansen, Stephan Küppers, Peter Klaßen, Josef Welter, Josef Welters, Gerhard Alberts, Heinrich Klaßen, Gerhard Nelissen und Leo Neutgens.

Gelegentliche Rückgänge in der Mitgliederzahl des Vereins waren nicht zu verhindern, wurden aber im Jahre 1951 vollauf ausgeglichen, als die beiden altgedienten Ausbilder Korsten und Zaunbrecher ein letztes Mal neue Kräfte für die aktive Teilnahme vorbereiteten. Es waren folgende elf Spielleute, von denen auch heute noch ein großer Teil als inaktives Mitglied dem Spielmannszug angehört: Theo Beckers, Josef Neutgens, Heinz Kentgens, Leo Stoffels, Josef Mülleners, Jakob Zaunbrecher, Heinz Lang, Theo Zaunbrecher, Peter Zaunbrecher, Willi Welters und Heinrich Meurers.



Odilia-Kirmes in Havert Juli 1960

- Kleines Fotointermezzo -



„Jupp (Bleifeld) meldet dem General.“ – Schützenfest für Heinrich Vergossen am 15.06.1958





„Günther Bleifeld, Opa Karl (Bärmann) und Hans Vergossen
Kirmes 1968

Zu Beginn der 50er Jahre spielte Hans Berensfreise die große Trommel, die danach Heinrich Meurers übernahm. Erster Lyraspieler des Vereins wurde in der Mitte der 50er Jahre Leo Korsten, der dieses Instrument später an Heinz Kentgens übergab.



Sankt-Martins-Zug mit „Aushilfstambourmajor“ Heinz Kentgens Ende der 50er Jahre

Im Jahre 1961 war es die Aufgabe von Leo Spätgens aus Höngen, neue junge Kräfte anzulernen. Es waren Bert Clemens, Theo Tress, Bert Beckers, Josef Beckers, Karl Rochel, Willi Meiers, Franz Driessen, Josef Merkelbach und Gottfried Beckers.

1967 machte man einen erneuten Versuch zum Ausbau des Vereins. Diesmal wurden sechs Jugendliche von Leo Neutgens und Jakob Zaunbrecher ausgebildet. Es waren Günther Bleifeld, Ed Backhaus, Hans Jütten, Willi Kremers, Peter Albertz und Reiner Albertz. Letztgenannter ist auch heute noch aktives Mitglied des Vereins.

50-jähriges Jubiläum 1968

Aus Anlass des **fünfzigjährigen Bestehens** feierte der Verein am 14. und 15. September 1968 ein großes Fest, das zu einem Glanzpunkt in der Vereinsgeschichte wurde.

Im Jahre 1969 trat dem Verein ein aus Millen stammendes Mitglied, nämlich Peter Jansen, bei. Im gleichen Jahr erstand man auch eine **neue Uniform**, die die bisherige, bestehend aus blauer Hose und weißem Hemd, ablöste. Für die schmucke, blaue Uniform hatte man schon lange eisern gespart. Als eine in Havert, Stein und Isenbruch durchgeführte Haussammlung einen unerwartet großen Erfolg hatte, war ihre Anschaffung gesichert. Die Spenden der Dorfbevölkerung zeigten auch die enge Verbundenheit mit dem Korps.



Vereinsfoto anlässlich des 50-jährigen Bestehens - 1968

Im Rahmen seiner Nachwuchsarbeit warb der Verein dann im Jahre 1972 zwölf Jugendliche, die allesamt von Leo Neutgens zu Flötisten ausgebildet wurden. Es waren: Arno Neutgens, Heinz Beckers, Heinz Neutgens, Karlo Beulen, Stephan Schmitz, Hans Hermanns, Marcel Driessen, Karl-Heinz Leroy, Theo Grein, Theo Welters und Karl Fijen. Neben seiner Lehrtätigkeit hatte Leo Neutgens seit 1965 auch den Vorsitz des Vereins inne. Für die Neuen, wie auch für die meisten anderen Neulinge galt es, als erstes Musikstück das **St.-Martins-Lied** zu erlernen, denn bei den Fackelzügen sollten sie die erste Marschpraxis erhalten. Der Verein hat es sich schon vor vielen Jahren zur schönen Gewohnheit gemacht, mit den Kindern beim Fackelzug durch Havert, Stein und Isenbruch aufzuspielen.



Vereinsfoto mit den Neuzugängen 1973



Selfkantwanderplakette 1974 in Havert

Ein dreißig Mann starkes Korps führte dann die Festzüge am 27. und 28. April 1974 an, als es das **55-jährige Bestehen** zu feiern galt. Es wurde zu einem der schönsten Tage in der Vereinsgeschichte, da die spannende Ausspielung der **Selfkantwanderplakette**, die mit dem Fest verbunden war und seit 1971 jährlich ausgespielt wurde, sowie das herrliche Wetter die Besucher gleichermaßen in Scharen anzog.

Am Vorabend dieses Festes wurden auch die Jubilare des Vereins geehrt. Der Deutsche **Volksmusikerbund**, dem der Verein kurz zuvor beigetreten war, schickte einen Vertreter mit zwei silbernen Ehrennadeln des Verbandes für Gerhard Nelissen und Leo Neutgens, sowie drei goldenen Ehrennadeln für die Gründer Heinrich Dahlmanns, Leo Korsten und Michael Zaunbrecher.



Havert – Mitte der 70er

Das Jahr 1975 war wieder Aufnahmejahr. Diesmal wurden folgende sieben junge Tambouren ausgebildet: Franz Severins, Ralf Meurers, Bert Nelissen, Paul Beckers, Bernd Beckers, Theo Tholen und Willi Kelleners. Unter der Leitung von Alois Spinnrath und später von Theo Tress wurden auch sie schon bald zu einer Verstärkung für das Korps.

Eine weitere Jubilarehrung fand im Jahre 1976 statt, als Theo Beckers, Josef Neutgens, Jakob Zaunbrecher, Theo Zaunbrecher, Willi Welters, Heinz Kentgens, Heinrich Meurers und Peter Jansen mit der silbernen Nadel des Deutschen Volksmusikerbundes ausgezeichnet wurden.

Im weiteren Verlauf seiner Geschichte erreichte der Verein noch einige ansehnliche Erfolge, die bei Veranstaltungen in der Heimatgemeinde und auch in Orten wie Melick (NL) und Königswinter errungen wurden.

Inzwischen hatte man auch schon wieder die Nachwuchsarbeit aufgenommen, denn seit über einem Jahr bildete Karl Fijen, der die vom DVB eingerichteten Ausbilderkurse besucht hatte und außerdem Nachfolger von Michael Zaunbrecher als Tambourmajor werden sollte, eine Reihe von zum Teil sehr jungen Mitgliedern aus, die im Rahmen der Feier zum 60-jährigen Bestehen ihren ersten öffentlichen Auftritt haben sollten. Es waren Olaf Zaunbrecher, Georg Dohmen, Heinz Mülleners, Hubert Vogten, Guido Küsters, Fred Gardenier, Ludwig Kelleners und Martin Meuwissen.



Festkapelle in Schalbruch



Michael Zaunbrecher und Leo Korsten - Anfang 1980

60-jähriges Bestehen 1980

Das **60-jährige Jubiläumsfest** am 19. und 20. April 1980 war hauptsächlich den vereinsgetreuen Gründern des Vereins gewidmet, nämlich Heinrich Dahlmanns, Theo Zaunbrecher, Leo Korsten und Michael Zaunbrecher, die für ihre sechzigjährige Mitgliedschaft geehrt werden sollten. Dabei war der Umstand, dass Leo Korsten und Michael Zaunbrecher bis dahin noch aktiv waren und Michael Zaunbrecher seit über fünfzig Jahren den Tambourstab nur einmal aus den Händen gab, ganz besonders hervorzuheben. Die Leistung dieses **Tambourmajors** galt als unübertroffen, nicht nur in der Region Heinsberg, sondern auch im gesamten Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Auf dem Höhepunkt der Vorbereitungen zum 60-jährigen Vereinsjubiläum traf den Verein ein schwerer Schlag; am 26.03.1980 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit der Mitbegründer und Tambourmajor Michael Zaunbrecher. Dieser Verlust überschattete die Feierlichkeiten zum 60-jährigen Vereinsjubiläum. Der Verein wird ihm immer ein ehrendes Andenken erhalten.

Vorstand im Jubiläumsjahr 1980:

Vorsitzender: Leo Neutgens, Stellvertreter: Günther Bleifeld;

Geschäftsführer: Josef Neutgens, Stellvertreter: Heinz Beckers;

Kassierer: Theo Beckers;

Jugendleiter und zukünftiger Tambourmajor: Karl Fijen

Dezernat Obergarde



Edelweiß im Jubiläumsjahr 1980

Nach langen Überlegungen und auch teilweise heißen Diskussionen entschloss sich der Vorstand, das 60-jährige Jubiläum am 19. und 20. April **1980**, erstmalig in der Vereinsgeschichte, in einem angemieteten **Festzelt** mit **eigenem Ausschank** zu begehen. Dieses Vorhaben erforderte von allen Vereinsmitgliedern einen bis dahin nicht gekannten Arbeitseinsatz. Die gute Kameradschaft im Verein und besonders auch der Einsatz des damaligen 1. Vorsitzenden Leo Neutgens ließen die beiden Festtage zu einer perfekt organisierten Veranstaltung werden.

Den Auftakt zum 60-jährigen Jubiläum bildete am Samstag, dem 19.04.1980 ab 15.00 Uhr ein Festzug durch die Ortschaften Stein und Havert, der vom Jubiläumskorps angeführt wurde. Ihm folgten das Ehrenkomitee, das Trommlerkorps Schalbruch, die Schützenbruderschaft Havert, das Trommlerkorps Isenbruch und die Spielmannszüge Susteren-Heide und Melick aus den benachbarten Niederlanden.

Nach diesem Festzug fand im Zelt die Jubiläumsfeier statt, die mit dem Marsch "Aus Liebe" vom Jubiläumsverein "Edelweiß" eröffnet wurde. Dieses Stück wurde unter der Leitung des neuen Tambourmajors Karl Fijen, der an diesem Tag vom Pfarrer Carl Struth und dem 1. Vorsitzenden Leo Neutgens durch Überreichung des Tambourstabes und der Vereinsplakette offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, dargebracht. Bei seiner Begrüßung hieß Leo Neutgens Rektor Jakob Cals, Pfarrer Carl Struth, Pater Jean van Wegberg aus Maaseik, den evangelischen Pastor Heinrich Kraatz sowie Gemeindevertreter und die Jubilare Heinrich Dahlmanns und Leo Korsten namentlich willkommen.

Im Mittelpunkt der Feier stand die Ehrung der Jubilare durch Rektor Jakob Cals. In seiner Festrede warf er einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte und betonte, dass der Verein in den vergangenen 60 Jahren aufstrebend und

fortschrittlich im kulturellen Mittelpunkt des Dorfes gestanden habe. Er sei sicher, dass die Dorfbevölkerung eine solche aktive und beständige Präsenz zu würdigen wisse. Ein weiterer Aktivposten des Spielmannszuges sei die Kameradschaft, die alle miteinander und füreinander verbinde. Ein herausragender Verdienst des Vereins seien die freundschaftlichen Beziehungen zu den Spielmannszügen diesseits und jenseits der Grenze.

Einen außerordentlichen Akzent erfahre das Fest durch die **Jubilarehrungen**, die den Männern gelte, die nun schon seit der Gründung 60 Jahre lang das Vereinsgeschehen begleiteten: Die beiden Tambouren Michael Zaunbrecher und Heinrich Dahlmanns, sowie die Flötisten Leo Korsten und Theo Zaunbrecher. Für den erst kürzlich verstorbenen Tambourmajor Michael Zaunbrecher bat Cals stellvertretend seinen ältesten Sohn Jakob Zaunbrecher auf die Bühne. Dem vierten Jubilar, Theo Zaunbrecher, war es nicht möglich, persönlich zu erscheinen. Er drückte seine Verbundenheit mit dem Verein schriftlich aus.

Cals würdigte die großen Verdienste der Jubilare, die sich mit ihrer ganzen Kraft und Person für das Wohl des Vereins eingesetzt hätten. Bei Heinrich Dahlmanns und den anderen Jubilaren habe stets Treue zum Korps und zur Heimat im Vordergrund gestanden. Zusammengehörigkeit und gemeinschaftliches Tun seien Markenzeichen der Jubilare. Besonderer Dank gälte dem verstorbenen Tambourmajor Michael Zaunbrecher. Seine Verdienste um den Verein stünden ohne Beispiel da. Sein Wirken und sein beispielloser Einsatz würden auch über seinen Tod hinaus den Mitgliedern des Vereins ständig neue Impulse geben.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte Jakob Cals im Namen des Vereins dem Sohn des verstorbenen Michael Zaunbrecher einen Silberteller mit Widmung und für die Frau des Verstorbenen ein Porträt ihres Mannes. Desgleichen wurde dem Jubilar Heinrich Dahlmanns ein Silberteller mit

Widmung überreicht und der Jubilar Leo Korsten erhielt neben dem Silberteller sein eigenes Porträt als Flötist in schmucker Uniform. Ortsvorsteher Leo Hensgens überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Selfkant und überreichte dem Jubilar Leo Korsten für seine außerordentlichen Verdienste das **Selfkantwappen**.



Ehrung der Gründer des Spielmannszuges Edelweiß Havert e.V. im Jahre 1980: (v.l.n.r.) Leo Korsten, Heinrich Dahlmanns und als Stellvertreter für den kurz zuvor verstorbenen Michael Zaunbrecher, sein Sohn Jakob Zaunbrecher

Als besonders erfreulich sollte hier noch erwähnt werden, dass fast alle ehemaligen Mitglieder durch ihr Erscheinen zu einem guten Gelingen der Jubiläumsfeier beigetragen haben.

Die abendliche Tanzveranstaltung mit der Band "The Sunny Pipers", im fast überfüllten Festzelt, beendete den vollen Erfolg der samstägigen Jubiläumsfeier.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag wurde das Jubiläumsfest mit einem musikalischen Frühschoppen im Zelt fortgesetzt. Für Festtagsstimmung sorgte am Vormittag das Trommler-, Pfeifer- und Fanfarenkorps Höngen mit einem Konzert, das viele Besucher anzog.

Als sich am frühen Nachmittag der große **Festzug** in Bewegung setzte, an dem die Trommlerkorps aus Isenbruch, Schalbruch, Höngen, Niederheid, Koningsbosch/NL, Melick/NL, Jabeek/NL, Susteren-Heide/NL, Saeffelen, Tüddern, Klinkum, Süsterseel, Hillensberg, Birgden, Wehr und Breberen sowie das Fanfarenkorps Königswinter, der Instrumentalverein Tüddern und die Schützenbruderschaften aus Havert und Isenbruch teilnahmen, verfinsterten dunkle Wolken den Himmel über Havert.

Noch vor Beendigung des Festzuges setzte ein **Unwetter** mit Regen und Hagel ein, so dass der vorgesehene Vorbeimarsch buchstäblich ins Wasser fiel. Festzugteilnehmer und Besucher flüchteten in angrenzende Häuser, um dort Schutz zu finden. Die Spitze des Festzuges hatte bereits das Festzelt erreicht und versuchte dort dem plötzlich einsetzenden Hagel zu entkommen.

Fast zu klein schien das Festzelt, um die große Menschenschar aufzunehmen, die sich am Eingang staute. Im Festzelt wurde das vorgesehene Bühnenspiel vom Fanfarenkorps Königswinter mit temperament- und stimmungsvollen Melodien eröffnet. Alle übrigen teilnehmenden Spielmannszüge gaben im zügigen Ablauf eine Kostprobe ihres Könnens und wurden von den vielen Zuhörern mit stürmischem Beifall bedacht. Als Jubiläumsgeschenk erhielt jeder Verein vom Veranstalter einen wertvollen Jubiläumsteller mit Widmung.

Zum Schluss der Festtage in Havert spielte am Abend erneut die Tanz- und Unterhaltungskapelle "The Sunny Pipers", zum Tanz für Jung und Alt auf.

Der gute Verlauf und der Erfolg dieser Jubiläumsveranstaltung überzeugte alle davon, die zukünftigen Feste ebenfalls in dieser Form (Festzelt mit eigenem Ausschank) durchzuführen.

Am 13.09.1982 machte der Verein einen weiteren großen Schritt nach vorne. Nicht nur, dass man weitere sieben neue Flötisten (Heinz-Josef Kentgens, Norbert Lang, Ivo Meuwissen, Gregor Meuwissen, Arno Nelissen, Jürgen Neutgens, Heinz Vogten) in Ausbildung nahm, sondern gleichzeitig auch erstmals in der Vereinsgeschichte einen professionellen **Ausbilder** mit **Leo Korsten aus Nieuwstadt** (NL) für sich gewinnen konnte. Die Tätigkeit des Herrn Korsten brachte den Verein schon sehr schnell auf ein musikalisch höheres Niveau, welches sich bei der Teilnahme am **Landesmusikfest** in Übach-Palenberg 1983 durch einen 1.Rang mit Belobigung in der Mittelstufe deutlich zeigte.

Ebenfalls fand 1983 die 13. Ausspielung der Selfkantplakette in Havert statt. Nach 1974 war der Spielmannszug Edelweiß zum zweiten Male Ausrichter dieser beliebten und erfolgreichen Veranstaltung. Der überaus positive Verlauf dieses Festes ermöglichte es dem Verein, zahlreiche neue Instrumente anzuschaffen.

Im Oktober 1983 lud der Verein alle Mitglieder, alle Ehrenmitglieder und deren Angehörige zu einem **Kameradschaftsabend** ins Vereinslokal Rauschen ein.



Ausrichter des Wettbewerbs um die Selfkantplakette ist in diesem Jahr der Spielmannszug „Edelweiß“ Havert.

Herzlich willkommen geheißen wurden sie vom zweiten Vorsitzenden Günther Bleifeld, der sich im Namen des Vorstandes bei allen Aktiven für Ihren Einsatz bedankte. Den Ehefrauen wurde für das hergerichtete vorzügliche kalte Buffet ganz herzlich gedankt.

Sein besonderer Gruß galt jedoch dem 77-jährigen Mitbegründer des Korps, Leo Korsten aus Stein, der 60 Jahre lang mitgezogen war, sowie dem Kreisgeschäftsführer des Volksmusikerbundes, Heinz Woithe aus Übach-Palenberg. Ihm wurde die Aufgabe übertragen, gemeinsam mit Leo Neutgens, langjährige verdiente Mitglieder des Korps auszuzeichnen.

Zweiunddreißig aktive Mitglieder zähle das Korps, und sechs befänden sich noch in der Ausbildung, sagte Leo Neutgens und stellte sie den Gästen vor, die den jungen Neuzugängen lautstark applaudierten. Beim St.-Martins-Zug in wenigen Tagen würden sie ihren ersten öffentlichen Auftritt haben. Zur Altersstruktur führte Neutgens an, dass die Spanne zwischen dem ältesten und jüngstem Spielmann 50 Jahre betrage, man aber keine Generationsprobleme habe. Das spreche für sich.



16.09.1984 - Beerdigung von Pfarrer Carl Struth

Woithe übermittelte die Grüße des Landes- und Kreisverbandes und stellte in seiner Ansprache den hohen Leistungsstandard des Haverter Korps heraus. Beim Landesmusikfest in Übach-Palenberg habe es im Wertungsspiel, bei dem "knallharte" Wertungsrichter fungierten, in der Mittelstufe den 1.Rang mit Belobigung errungen. Für einen Ort wie Havert-Stein mit seinen rund 600 Einwohnern sei dieser Erfolg besonders hoch zu bewerten. Erfreulich sei auch, dass es keine "Knüppelmusiker" mehr gebe, weil man mehr und mehr dazu übergehe, nach **Noten** zu spielen, worauf ganz sicher auch der Erfolg der Haverter Spielleute zurückzuführen sei.

Ausgezeichnet wurden dann mit der bronzenen Ehrennadel des Landesverbandes Mittelrhein für zehnjährige Mitgliedschaft: Karl Fijen, Karlo Beulen, Karl-Heinz Leroy, Heinz Neutgens, Theo Welters, Theo Grein und Arno Neutgens; für mehr als zehnjährige Mitgliedschaft: Günther Bleifeld, Ed Backhaus, Peter Albertz, Reiner Albertz und Bert Clemens. Mit der silbernen Ehrennadel für 20-jährige Mitgliedschaft wurde Theo Tress ausgezeichnet.

Das Korps bedankte sich bei den ausgezeichneten Spielleuten für ihre langjährige Treue noch mit einem zusätzlichen Präsent. Dann wurde der Ring freigegeben zur "Schlacht am kalten Buffet" mit anschließendem gemütlichen Beisammensein, zu dem das Duo „Piet und Franz“ aufspielte.

Nach über 25-jähriger Tätigkeit als **1.Vorsitzender** übergab Leo Neutgens sein Amt 1983 an **Theo Tress**. Leo Neutgens war immer ein zielstrebig und verantwortungsvoller Vorsitzender, für den die Belange des Vereins an erster Stelle standen. Als besondere Anerkennung seitens des Vereins wurde er zum **Ehrenvorsitzenden** ernannt.



Vereinsfoto vom 16.08.1985

Für den Verein konnten 1983 Heinz Lang (Becken), Gerd Ströckens (große Trommel), Wilfried Wittstock (Lyra) und am 15.04.1985 Markus Braun (Flötist) als neue Mitglieder gewonnen werden.

Als am 16.10.1985 Leo Korsten aus Stein verstarb, verlor das Korps einen erfahrenen, vorbildlichen und treuen Kameraden. Der Verstorbene gehörte zu den **Gründern** des Vereins, dem er über 60 Jahre lang die Treue hielt. Die Ausbildung junger Flötisten lag viele Jahre in seinen Händen. Sein Wirken und seine Verdienste werden auch in Zukunft mit der Geschichte des Vereins verknüpft und unvergessen bleiben.

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Trommlerkorps Schalbruch in Verbindung mit der Ausspielung der Selfkant-Wanderplakette am 25.05.1986 war es für den Spielmannszug Edelweiß Havert eine Ehre, dort als **Festkapelle** zu fungieren.

Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben war die Teilnahme beim **Bezirksmusikfest** in Übach-Palenberg am 17.07.1986. Dort errang man in der Oberstufe mit den Musikstücken "Radetzki-Marsch" und "Marsch der Medici" einen ersten Rang. Beim anschließenden Marschwettbewerb war man mit einem zweiten Platz erfolgreich.

Am 02.08.1986 besuchte der Verein die Geburtstagsfeier von Herrn Leo Spätgens in Höngen, der auch einige Jahre Ausbilder einer Gruppe jugendlicher Spielleute in Havert war.

Im Mittelpunkt eines Kameradschaftsabends im Saale Rauschen am 08.11.1986 standen zahlreiche Ehrungen von langjährigen aktiven Mitgliedern durch den Volksmusikerbund. Zu dieser Feier konnte der 1. Vorsitzende, Theo Tress,

nahezu 200 Gäste begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Landesgeschäftsführer des Volksmusikerbundes Landesverband Rheinland, Josef Heithausen, der anschließend die Ehrungen vornahm. In seiner Ansprache bedankte sich der Vorsitzende bei allen Spielleuten für die erfolgreiche Werbung von **Fördermitgliedern**, deren Zahl von bisher 54 auf 115 gestiegen sei. Sein Dank galt allen, die den Verein seit Jahren unterstützt haben, wodurch sich ein gutes finanzielles Polster angesammelt habe. So konnte man beispielsweise neue Instrumente anschaffen, die dringend erforderlich waren.



Jubilarehrung anlässlich des Kameradschaftsabends im Saal Rauschen 1986

Oben: Heinz Kentgens, Peter Jansen, Theo Beckers, Josef Neutgens

Unten: Karl Fijen, Heinz Neutgens, Gerhard Nelissen, Leo Neutgens, Josef Heithausen (Landesgeschäftsführer des Volksmusikerbundes NRW), Theo Tress

Nach einer Musikeinlage des Spielmannszuges Edelweiß übermittelte Heithausen Grüße des Präsidiums und Landesverbands Rheinland und wies

noch einmal auf den hohen Stellenwert des Spielmannszuges Edelweiß innerhalb der Dorfgemeinschaft hin. Auch der Kreisverband Heinsberg, der mit 64 Vereinen der stärkste Kreisverband im Landesverband Rheinland sei, wisse diesen Stellenwert zu schätzen.

Mit einer Urkunde und Ehrennadel in Bronze wurden für 10-jährige aktive Mitgliedschaft folgende Spielleute geehrt: Heinz Lang, Ralf Meurers, Franz Severins, Bernd Beckers, Paul Beckers und Bert Nelissen. Mit einer Urkunde und der silbernen Ehrennadel wurden für 20-jährige aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet: Bert Clemens, Reiner Albertz, Ed Backhaus und Günther Bleifeld. Die goldene Ehrennadel mit Urkunde erhielten für 30-jährige aktive Mitgliedschaft: Peter Jansen, Heinz Kentgens, Josef Neutgens und Theo Beckers. Großen Beifall erhielten die langjährigen Aktiven Gerhard Nelissen und Leo Neutgens, die mit einer Urkunde und der goldenen Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden.

Nach den zahlreichen Ehrungen wurde für alle Gäste ein kaltes Buffet eröffnet. Danach folgte der gemütliche Teil des Abends, den der Goldjubilär, Theo Beckers, als **„singender Leierkastenmann“** vortrefflich eröffnete. Ed Backhaus erfreute die Gäste mit einer musikalischen Bierzeitung, Leo Neutgens, Josef Neutgens und Heinz Lang sorgten als die **"Pappenheimer Hofmusikanten"** für Frohsinn und weitere sieben Vorstandsmitglieder begeisterten die Gäste mit humoristischen Vorträgen.

Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde aus Anlass des 75-jährigen Vereinsjubiläums des Instrumentalvereins Tüddern, am 22.05.1987, gemeinsam vom Spielmannszug Havert mit dem Jubilar und der freiwilligen Feuerwehr Tüddern, im Festzelt der **Große Zapfenstreich** aufgeführt. Die begeisterte

Aufnahme durch das Publikum, war mit ein Grund dafür, beim Schützenfest in Havert im Jahre 1989 gleiches zu wiederholen.

Bei der Jahresabschlussfeier am 19.12.1987 wurden zwei Mitglieder mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Diese erhielten Wilfried Wittstock für mehr als 10-jährige und Heinz-Gerd Fijen für 10-jährige aktive Mitgliedschaft im Verein.

Im Jahre **1988** erlebte man zwei außergewöhnliche Ereignisse. Der Tambourmajor, Karl Fijen, errang mit dem 122. Schuss die **Königswürde** der Schützenbruderschaft St. Johannes von Nepomuk und am 30.06.1988 nahm der Verein erstmalig in seiner Geschichte **weibliche Spielleute** in seine Reihen auf. Diese waren: Gaby Braun, Iris Crommen, Vera Gelissen, Rebekka Geurtz, Rosemarie Houben, Carmen Tress und Claudia Tulodetzki. Als junge Spielleute traten gleichzeitig dem Verein noch bei: Marcell Beyers, Andreas Braun, David Donners, John Latour, Sven Otten, Oliver Tress, Marc Welters, Marco Wittstock und als erfahrener Spielmann, Alois Spinnrath, der viele Jahre in Niederheid aktiv gewesen war.

Im weiteren Verlauf des Jahres nahm der Spielmannszug am 03.07.1988 am **Landesmusikfest in Euskirchen** teil, wo er einen 1.Rang in der Oberstufe erzielte. Des Weiteren besuchte man am 25.09.1988 das Verbandsfest in Übach-Palenberg.

Am 03.10.1988 übernahm bei der Jahreshauptversammlung **Alois Spinnrath** das Amt des Vorsitzenden von Theo Tress.



Vereinsfoto vom 04. Mai 1990

70-jähriges Bestehen 1990

Nach einem ruhigen Jahr 1989, in dem der Spielmannszug Edelweiß als Neuzugang Manfred Hermanns an der großen Trommel in seinen Reihen begrüßen konnte, feierte man 1990 das **70-jährige Bestehen**. Eröffnet wurde die Geburtstagsfeier mit einem Kameradschaftsabend im Saal Rauschen, zu dem auch die Angehörigen der Spielleute und die fördernden Mitglieder eingeladen waren. Alle wurden vom Vereinsvorsitzenden Alois Spinnrath herzlich willkommen geheißen. Ein besonderer Gruß galt dabei Ortsvorsteher Leo Hensgens und Ausbilder Leo Korsten.

Im Mittelpunkt, des vom Korps mit zwei Musikstücken eröffneten Abends, stand die Ehrung langjähriger, aktiver Mitglieder. Sie wurde durch den Deutschen Volksmusikerbund, vorgenommen vom Vorsitzenden Alois Spinnrath und von Tambourmajor Karl Fijen in Vertretung des Kreisgeschäftsführers durchgeführt, der aus terminlichen Gründen verhindert war.

Ausgezeichnet wurden Heinz Mülleners, Guido Küsters, Ludwig Kelleners und Martin Meuwissen, die für 10-jährige aktive Mitgliedschaft die bronzene Ehrennadel des DVB und die dazugehörige Urkunde erhielten. Spinnrath verband die Überreichung mit einem herzlichen Dank für die zehnjährige Treue zum Korps und knüpfte daran die Hoffnung, sie auch in weiteren zehn oder zwanzig Jahren als aktive Musiker auszeichnen zu dürfen. Vom Verein bekam jeder der Geehrten noch ein kleines Präsent. Mit einem Blumenstrauß bzw. einer Flasche Hochprozentigem bedankte sich der Vorsitzende bei Johanna Fijen, Anni Leroy und Heinrich Mülleners für ihre tatkräftige Hilfe. Sie stünden immer zur Verfügung, wenn Leute zur Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung des Korps benötigt würden.

Ortsvorsteher Leo Hensgens übermittelte die Grüße und Glückwünsche von Bürgermeister Willi Otten und dem Gemeindedirektor Konrad Beemelmans und überreichte dem Vorsitzenden ein Geldgeschenk der Gemeinde Selfkant. Zudem hatte er noch den ehrenvollen Auftrag, zwei langjährigen und **verdienten Spielleuten** den Dank der Gemeinde zu übermitteln und ihnen den Wappenteller der Gemeinde Selfkant zu überreichen. Es waren dies: Leo Neutgens und Theo Beckers, die beide noch aktiv im Korps mitspielten, Neutgens seit 43 Jahren und Beckers seit 40 Jahren. Außerdem hatte Leo Neutgens 25 Jahre lang das Amt des **Vereinsvorsitzenden** inne und war für seine Verdienste bereits 1983 zum **Ehrenvorsitzenden** ernannt worden. Theo Beckers bekleidete 17 Jahre lang das Amt des **Kassierers**.

Nachdem nur wenige Besucher die Tanzveranstaltung am Samstag miterlebt hatten, wurde der Sonntag mit der heiligen Messe und anschließendem Frühschoppen im Saale Rauschen eingeleitet. Die musikalische Leitung übernahm hier der Akkordeonverein "Crescendo" Nieuwstadt.



Bange Blicke richteten sich am frühen Nachmittag zum Himmel, der sich immer düsterer zusammenzog. Nach einem kurzen Regenschauer klarte es wieder auf und die auswärtigen Gäste trafen mit leichter Verspätung an der Gaststätte Houben in Stein ein, um sich dort zum **großen Festzug** zu formieren. Anschließend rundete das Bühnenspiel im Saale Rauschen das musikalische Geschehen ab. Abgeschlossen wurde die Geburtstagsfeier des Spielmannszuges mit einer diesmal besser besuchten Tanzveranstaltung, zu der das "Maasland Trio" aufspielte.

Im September 1990 übernahm **Karl Fijen** das Amt des **Vorsitzenden** von Alois Spinnrath und als Neuzugang an den Becken konnte Georg Schuhl begrüßt werden.

Ausrichtung der Selfkantwanderplakette 1991

Zum 21. Mal wurde vom 10. bis 13.05.1991 die **Selfkantwanderplakette** ausgespielt. Es war das dritte Mal, dass der Spielmannszug Edelweiß Havert diese Veranstaltung organisierte, zu der Ehrenvorsitzender Leo Neutgens die Schirmherrschaft übernommen hatte. Der Spielmannszug hatte alles getan, um dieser Feier eine besondere Attraktivität zu verleihen.

Zum Auftakt wurde deshalb für Freitag, den 10. Mai 1991 die "**Janse Bagge Band**" verpflichtet, die seit elf Jahren bestand und in den vergangenen sieben Jahren in der Limburger Popszene mit den Ton angegeben hatte. 2000 und mehr Besucher bei ihren Gastspielen waren keine Seltenheit. Immerhin stand die "Janse Bagge Band" lange Zeit in den belgischen und niederländischen Hitparaden mit ganz oben an und sorgte nach wie vor für volle Häuser. Nach ihrem großartigen Erfolg in Höngen zwei Jahre zuvor war dies nun der zweite Auftritt dieser Band im Selfkant. Es war wiederum ein "Volltreffer", wie sich

zeigte, denn das große Festzelt konnte die Zahl der überwiegend jugendlichen Besucher kaum fassen. Vor dem Auftritt sorgte Leon Pisters mit einer Disco für Stimmung im Festzelt.

Am Samstag, dem 11. Mai 1991, um 16.00 Uhr, traten der Spielmannszug Edelweiß und die Schützenbruderschaft St. Johannes von Nepomuk an der Gaststätte Houben in Stein zum Aufzug durch Stein und Havert an. Mit dabei waren aus den Niederlanden das Traditionskorps aus Nieuwstadt, die Schutterij St. Jan aus Nieuwstadt sowie das Trommlerkorps aus Jabeek, ferner das Trommler- und Pfeiferkorps aus Karken, Lieck, Breberen, Braunsrath und Schalbruch sowie das Fanfarenkorps aus Unkel/Rhein. Nach dem Aufzug und anschließendem Bühnenspiel fand ab 20.00 Uhr eine Tanzveranstaltung mit der beliebten Band "Hurricane" statt.

Der Sonntag, 12. Mai 1991, hatte mit dem gemeinsamen Besuch der heiligen Messe für die Lebenden und Verstorbenen des Spielmannszuges Edelweiß begonnen, welche vom Akkordeon-Orchester "Crescendo" Nieuwstadt musikalisch gestaltet wurde. Anschließend traf man sich im Festzelt zum Frühschoppen zu dem ebenfalls das Akkordeon-Orchester aufspielte. Im Mittelpunkt dieses Frühschoppens stand die Ehrung langjähriger, aktiver Mitglieder durch den Geschäftsführer des Kreisverbandes Heinsberg vom Deutschen Volksmusikerbund, Heinz Woithe aus Übach-Palenberg, der vom Schirmherrn der Veranstaltung, Leo Neutgens, herzlich willkommen geheißen wurde.

Für zehn Jahre aktive Spielmannstätigkeit wurden Norbert Lang, Ivo Meuwissen und Jürgen Neutgens mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Für zwanzigjährige aktive Spielmannstätigkeit erhielten Karl-Heinz Leroy, Theo Welters, Heinz Neutgens, Karl Fijen, Theo Grein, Karlo Beulen und Alois

Spinnrath die Ehrennadel in Silber. Für dreißigjährige Spielmannstätigkeit bekamen Theo Tress und Wilfried Wittstock sowie für vierzigjährige Spielmannstätigkeit Heinz Kentgens, Peter Jansen, Josef Neutgens und Theo Beckers die Auszeichnung in Gold. Dazu erhielt jeder der Ausgezeichneten noch eine Urkunde.

Am Festzug hatten sich neben den acht Selfkant-Spielmannszügen auch aus den Niederlanden die Korps aus Montfort, St.Joost, Pey und Koningsbosch, aus der näheren Umgebung die aus Hastenrath, Stahe und Bocket sowie eines aus Ernst/Mosel beteiligt. Ferner nahmen der Musikverein Schalbruch, der Instrumentalverein Tüddern und die St. Johannes von Nepomuk Schützenbruderschaft Havert mit dem Königspaar Reiner und Gerda Albertz, teil. Nach dem Vorbeimarsch am Festkomitee begann im Festzelt die Ausspielung der Selfkantplakette und parallel dazu ein internationales **Wertungsspiel**. Wertungsrichter waren Jo Severens aus Kerkrade und Willi Bergstein aus Übach-Palenberg.

Bei der anschließenden **Siegerehrung**, vorgenommen durch Leo Neutgens und Bürgermeister Willi Otten, war der Jubel bei den Anhängern des Hillensberger Korps groß, als der Korpsführer Marcel Schürgers die Plakette und den Pokal in Empfang nahm. Den zweiten Platz belegte das Trommler- und Pfeiferkorps Selfkant-Schalbruch, Platz drei ging an das Trommler-, Pfeifer- und Fanfarenkorps Höngen. Das internationale Wertungsspiel gewann das Korps aus Montfort, dem auch der Ehrenpreis für den besten Eindruck im Aufzug zuerkannt wurde. Der zweite Platz ging an das Korps aus St. Joost und der dritte Preis an das Trommlerkorps aus Bocket.

Im Jahre 1991 konnte man nachfolgende Neuzugänge verzeichnen: Peter Baues, Heiner Baues (beide aus Millen), George Meuwissen, Vanessa Spinnrath und Daniel Jessen.

Nach neunjähriger Ausbildertätigkeit hatte sich der Verein am 02.09.1991 von Leo Korsten (Nieuwstadt/NL) getrennt und **Willi Bergstein** aus Übach-Palenberg als **neuen Ausbilder** verpflichtet. Dieser leitete am 14.10.1991 seine erste Vereinsprobe.

Bedingt durch die **musikalische Umgestaltung** (neue Spielleutemusik) waren Investitionen für neue Instrumente unumgänglich. Neben Teilkappen- und Konzertflöten sowie zahlreichen Rhythmusinstrumenten im Bereich des Schlagwerkes wurde noch ein **Marimbaphon** angeschafft. Mit Einsatz dieser Instrumente wurde die Einstudierung eines völlig neuen Musikrepertoires in Angriff genommen.

Ein Umlernen der "alten" Märsche erfolgte nicht. Die hierfür unbedingt erforderlichen intensiven Proben und fast ausschließliche Inanspruchnahme des Ausbilders Willi Bergstein im Flötenbereich führte zwangsläufig zu Schwierigkeiten beim Schlagwerk, woraufhin der Verein zum 25.03.1992 einen weiteren Ausbilder, **Michel Wijnands** aus Sittard/NL, verpflichtete.

Landesmusikfest in Übach-Palenberg - 1992

Die erfolgreiche Zusammenarbeit dieser beiden Ausbilder wurde beim **Landesmusikfest in Übach-Palenberg** am 13.09.1992 deutlich. Trotz der sehr großen Konkurrenz konnten die beiden aus dem Selfkant teilnehmenden Vereine, das Trommler- und Pfeiferkorps Hillensberg und der Spielmannszug Edelweiß Havert, mit hervorragenden Ergebnissen überzeugen. Hillensberg erreichte in der Höchststufe einen ersten Rang mit Belobigung und der Spielmannszug Havert im Kritikspiel der **Mittelstufe** mit den Musikstücken "Schönbrunn" und "Flutes in Latin Style" einen ersten Rang mit Belobigung.

Neben der Teilnahme des Gesamtkorps stellten sich auch noch neun Gruppen aus dem Spielmannszug Havert der Kritik der Preisrichter. Auch bei diesen **Solovorträgen** bzw. dem **Spiel in kleinen Gruppen** wurden ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. In der **Unterstufe** errang Oliver Tress (Konzertflöte) mit dem Vortrag "Pascal" einen 1.Rang mit Auszeichnung; in der **Mittelstufe** das Duo Marc Welters und Ivo Meuwissen (Sopranflöte) mit "Allegretto" einen 3. Rang, das Duo Marco Wittstock und Marcell Beyers (Sopranflöte) mit "Pizzicato" einen 2. Rang, das Duo Jürgen Neutgens und Heinz Neutgens (Konzertflöte) mit "Ode of Joy" einen 2. Rang, das Duo Iris Crommen und Gabi Braun (Sopranflöte) mit "Pizzicato" einen 1. Rang, das Duo Carmen Tress und Rosi Houben (Sopranflöte) mit "Allegretto" einen 1. Rang, das Duo Guido Küsters und Karl Fijen (Sopranflöte) mit "Polka Alexandra" einen 1. Rang, das Duo Oliver Tress und Heinz Mülleners (Konzertflöte) mit "Polka Alexandra" einen 1. Rang mit Belobigung.

In der **Oberstufe** erreichte ein Mallet-Sextett mit Bernd Beckers (Marimbaphon), Theo Tress (Lyra), Karl Fijen (Lyra), Ralf Meurers (kleine Trommel), Guido Küsters (Becken) und Manfred Hermanns (große Trommel) mit dem Konzertstück "At Any Time" einen 1. Rang mit Auszeichnung.

Im Jahre 1992 traten dem Verein wiederum 6 junge Spielleute bei. Diese waren Michael Büskens, Nancy Maessen, Sandra Albertz, Sonja Mülleners, Daniela Küsters und Sven Merkelbach.

Im Jahre 1993 besuchte man erstmalig ein Winterkonzert beim Fluit- en Tamboerkorps „Excelsior“ Montfort/NL, wo jeder teilnehmende Verein ca. eine halbe Stunde sein Können in einem Konzertvortrag unter Beweis stellen konnte.

Landesmusikfest in Erkelenz - 1994

Für das **Landesmusikfest in Erkelenz** 1994 hatte der Landesverband wiederum zur Mitwirkung beim **Landesspielleutekorps Nordrhein-Westfalen** aufgerufen. Die erste Arbeitsphase zu Beginn des Jahres 1993 fand an einem Wochenende in der Jugendherberge Cochem statt, an der auch erstmalig 20 Spielleute des Spielmannszuges Edelweiß Havert teilnahmen. Bereits im Mai 1993 konnte man im Rahmen eines Demonstrationskonzertes in Erkelenz die Erfolge durch Darbietung neuer Spielleutemusik unter Beweis stellen. Im Laufe des Jahres traf man sich noch zu weiteren drei Arbeitsphasen, die jeweils an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen stattfanden.

Für das Jahr 1993 konnte der Spielmannszug Edelweiß erneut drei Neuzugänge verbuchen. Diesmal traten Astrid Kambartel, Emma Wright und Melanie Borgel dem Verein bei.

Ein Höhepunkt zum Jahresabschluss 1993 war die musikalische Gestaltung der Heiligen Messe am 2. Weihnachtstag durch den Spielmannszug, wo man neben Weihnachtsliedern auch moderne Konzerthymnen vorgetragen hatte.

Die erste Jahreshälfte 1994 stand ganz im Zeichen des **Landesmusikfestes in Erkelenz**. Nicht nur im Landesspielleutekorps NRW, sondern auch im Gesamtverein "Edelweiß" wurde fleißig geprobt. Man hatte sich das Ziel gesetzt, erstmalig in der **Höchststufe** aufzutreten.

Nachdem die Mitgestaltung des Festaktes am Freitag durch das Landesspielleutekorps als hervorragend gelungen zu bezeichnen war, schlug für den Verein am Samstag die Stunde der Wahrheit. Kurzfristig wurde für 18.00 Uhr der Haverter Spielmannszug für einen **Fernsehauftritt beim WDR** angefordert. Bedingt durch die damalige aktuelle Krise in Jugoslawien wurde dieser Beitrag drastisch gekürzt. Die komplette Aufzeichnung des WDR wurde dem Spielmannszug aber als Videokassette zur Verfügung gestellt.

Am Sonntagmorgen in aller Frühe, startete man wieder in Richtung Erkelenz. Das Spiel in kleinen Gruppen stand auf dem Programm, zu dem man aus dem Kreisgebiet die meisten Teilnehmer stellte. Bemerkenswert war das äußerst erfolgreiche Abschneiden aller Gruppen und Solisten. Beim anschließenden Wertungsspiel des Gesamtkorps gelang dem Spielmannszug ein glänzender

Einstand in der **Höchststufe**. Mit den Musikstücken "Ponta Grossa Bayon" und "Old Russian Folksongs" wurde ein **1.Rang mit Belobigung** erzielt.

Bei der Ausspielung der Selfkantplakette 1994 gab es 6 Wochen nach Erkelenz eine herbe Enttäuschung. Mit großem Abstand zum Erstplatzierten belegte man mit den gleichen Musikvorträgen wie in Erkelenz nur einen 6. Platz. Ein Tag, der für die damals aktiven Mitglieder unvergessen bleibt.

Weitere 10 Wochen nach der Ausspielung der Selfkantplakette besuchte man an einem Sonntag gleich zwei Veranstaltungen. Am frühen Nachmittag trat man in Wehr in der A-Klasse mit dem Musikstück "Ponta Grossa Bayon" auf. Anschließend erfolgte sofort die Weiterreise mit einem Bus nach Stolberg. Mit dem gleichen Vortrag konnte man dort in der Konzertklasse einen Ehrenpreis erringen und beruhigt wieder zurück nach Wehr reisen. Bereits auf der Rückfahrt nach Wehr erfuhr man über Funk des Busunternehmens, dass man dort ebenfalls eine gute Platzierung erreicht hatte. In Wehr wurde dem Tambourmajor Karl Fijen nachträglich der Pokal für den zweiten Platz überreicht. Bei diesem Wettbewerb wurde Hastenrath Erstplatzierte und Havert belegte als bester Selfkantverein, punktgleich mit dem Trommlerkorps aus Birgden, den zweiten Platz.

Für das Jahr 1994 konnten Otto Meyer, Dorothee Beckers, Esther Gelissen, Katja Tholen, Andreas Braun, Wilfried Houben, Philipp Meuwissen und Dominik Spinnrath sowie für das Jahr 1995 Kerstin Gatzweiler und Michael Kelleter als Neuzugänge gewonnen werden.



Spielmanszug 1920 Edelweiß Haverl e.V. im Juni 1994

75-jähriges Bestehen 1995

Das Jahr 1995 stand ganz im Zeichen des **75-jährigen Vereinsjubiläums** vom 8. bis zum 11. September, dessen Schirmherrschaft das aktive Mitglied Gerhard Nelissen übernommen hatte. Aus diesem Anlass fanden sich 16 ehemalige Spielleute zu einem **Veteranenkorps** zusammen, welches am 05.03.1995 gegründet wurde.

Die Organisation dieses Festes verlangte natürlich vom erweiterten Vorstand sowie allen Mitgliedern einen erheblichen Arbeitseinsatz. Dabei konnte der Verein fest auf die Unterstützung der gesamten Dorfbevölkerung zählen.

Das Festwochenende begann am Freitag mit der „Fete '95“ auf dem Festzelt, welches samt Festwiese am Gut Wammen platziert war.



Es ging am Samstag weiter mit einem Umzug durch Stein gefolgt von einem Bühnenspiel der Gastvereine. Am Abend spielte das Showorchester „De Dorsvlegels“ zum Tanz im Festzelt.

Der Sonntag begann mit dem Hochamt unter der Mitwirkung des Akkordeon-Orchesters „Crescendo Nieuwstadt“. Voller Stolz präsentierte der Spielmannszug hier erstmals die neu angeschafften Vereinsuniformen der Öffentlichkeit. Ein vollständig neuer Gesamteindruck entstand und sollte den Verein für viele Jahre prägen.

Gleichzeitig wurden die neuen Uniformen von Pfarrer Cor van Bemmelen während der Heiligen Messe gesegnet. Auch dank einer groß angelegten Haussammlung wurde diese Investition erst möglich. Beim anschließenden Frühschoppen im Festzelt fanden die Jubilarehrungen statt.



Veteranen des Spielmannszugs beim ersten Auftritt 1995



Mario und Ramona Backhaus, Angelika Tress, Luise Backhaus, Paul Beckers und Ruth Fijen

Hier gab es folgende Ehrungen: Für 20 Jahre wurden Ralf Meurers, Bernd Beckers, Paul Beckers und Franz Severins geehrt. Für 30 Jahre wurden Ed Backhaus und Reiner Albertz geehrt. Leo Neutgens und Gerhard Nelissen wurden für 50 Jahre Vereinstreue geehrt.

Am Nachmittag fand dann der große Festumzug statt. Angeführt vom frisch gegründeten Veteranenkorps präsentierte der Spielmannszug der Bevölkerung die neuen Uniformen. Die Gastvereine stellten sich im Anschluss beim Bühnenspiel den Preisrichtern. Unsere Veteranen errangen hier in der Unterstufe einen beachtlichen 3. Platz.

Zum Festabschluss fand dann am Montag der erste „Boereball“ mit Prämierung statt.

Mitgliederverzeichnis zum 75-jährigen Jubiläum 1995

aktive Mitglieder

Reiner Albertz, Sandra Albertz, Ed Backhaus, Bernd Beckers, Paul Beckers, Marcell Beyers, Melanie Borgel, Gabi Braun, Iris Crommen, Karl Fijen, Manfred Hermanns, Rosi Houben, Kerstin Gatzweiler, Peter Jansen, Daniel Jessen, Ludwig Kelleners, Michael Kelleter, Daniela Küsters, Guido Küsters, Nancy Maessen, Sven Merkelbach, Ralf Meurers, Otto Meyer, George Meuwissen, Ivo Meuwissen, Heinz Mülleners, Sonja Mülleners, Gerhard Nelissen, Leo Neutgens, Georg Schuhl, Franz Severins, Vanessa Spinnrath, Carmen Tress, Oliver Tress, Theo Tress, Marc Welters, Marco Wittstock

Mitglieder, in der Ausbildung

Andreas Braun, Dorothee Beckers, Wilfried Houben, Esther Gelissen, Philipp Meuwissen, Katja Tholen, Dominik Spinnrath

Vorstand im Jubiläumsjahr 1995

1. Vorsitzender: Karl Fijen, stellvertr. Vorsitzender: Guido Küsters;
Geschäftsführer: Paul Beckers; Kassierer: Ralf Meurers;
Schriftführer: Bernd Beckers; Beisitzer: Ivo Meuwissen, Georg Schuhl



Spielmannszug 1920 Edelweiß Haverl e.V. - 1996 mit CISM Pokal

Bei der Ausspielung der Selfkantplakette 1995 in Süsterseel erzielte der Spielmannszug Edelweiß Havert mit dem Marsch "The Bussard" und dem Konzertstück "Ponta Grossa Bayon" nach 1984 und 1993 zum dritten Male einen zweiten Platz.

Bislang einmalig in der Vereinsgeschichte war die **Uraufführung** des Musikstücks „The Pirate“, dass vom neu gewonnenen Mitglied Michael Kelleter selbst komponiert wurde. Die Präsentation fand am 24.06.1995 in Duisburg beim **Wettbewerb "Jugend komponiert"** statt, wo der Komponist unter den zahlreichen Einsendungen eine Prämierung erhielt.

Bei der Jahreshauptversammlung am 24.11.1996 wurde **Guido Küsters 1. Vorsitzender** und übernahm damit das Amt von Karl Fijen.

Im gleichen Jahr erfolgte die Anschaffung, bzw. der Bau des **Instrumentenanhängers**. Federführend wurde er von Guido Küsters gebaut und durch starke, materielle Unterstützung der Firma Stahlbau Trepels aus Gangelst realisiert.

Als sensationellen Erfolg kann man die erste Teilnahme des Spielmannszuges „Edelweiß“ Havert unter der Leitung von Wilhelm Bergstein am 1. **CISM-Wettbewerb** für Drum- Bugle- and Piperbands am 2. November 1996 im niederländischen Maasbracht bezeichnen. Der internationale Musikerbund - CISM - veranstaltete erstmals einen Wettbewerb für den Fachbereich Spielmannswesen. Der Spielmannszug „Edelweiß“ Havert, der bisher noch nie an einem derartigen internationalen Wettbewerb teilgenommen hatte, ging auf Anhieb als Gesamtsieger der teilnehmenden Spielmannszüge hervor. Der Spielmannszug stellte sich mit den Originalmusikstücken für Spielleutevereine „Ponta Grossa Bayon“ von J. G. Schroen und „Showmix“ von P. H. Wolters in

der 1. Klasse einer kritischen internationalen Fachjury. Mit seinen beiden aufgeführten Musikstücken krönte der Spielmannszug „Edelweiß“ Havert seinen Auftritt und ging somit nicht nur als Sieger der Spielleutevereine hervor, sondern verwies mit der erreichten Höchstpunktzahl sogar die anderen Teilnehmer auf die nachfolgenden Plätze.

Am 14.04.1997 konnte **Leo Korsten** erneut als Ausbilder für die Jugend gewonnen werden.

Als „Gegenpol“ zum Vorstand wurde die „**Redaktion Zündstoff**“ durch Marc Welters, Peter Beckers, George Meuwissen und Marcell Beyers - zunächst noch mit dem Namen „Die Gewerkschaft“ - gegründet. Mit viel Humor wurde hier so manches Thema im Verein aufgearbeitet.



Marcell Beyers, Peter Beckers, George Meuwissen und Marc Welters - 1998

Nach langer und intensiver Vorbereitungsphase nahm man am 01.05.1997 am **Landesmusikfest in Brilon**/Sauerland teil und erreichte in der Höchststufe einen 1. Rang mit Auszeichnung. Vorgetragen wurden die Stücke „Musica-Picola“ und „Ponta-Grossa-Bayon“.

Beim Wertungsspiel in Höngen am 01.06.1997 konnte mit den gleichen Musikstücken wie in Brilon in der Höchststufe ein 1. Rang mit Belobigung erzielt werden. In der Marschwertung wurde der erste Platz vor Montfort erzielt. Im gleichen Jahr errang man in Montfort mit dem 1. Platz einen weiteren Erfolg.

Bei der Odilia-Kirmes war es in diesem Jahr nicht möglich für den Festumzug einen Musikverein zu verpflichten. Somit sprangen die 1995 gegründeten Veteranen spontan ein und spielten erstmals den Vorbeimarsch.

Zum **Vereinsausflug** nach **Zell an der Mosel** ging es am 21.09.1997. Gestärkt vom Frühstück in Einruhr wurde es ein unvergesslicher Tag. Höhepunkt war natürlich der Festumzug, bei dem sich die Weinkönigin beim Tambourmajor einhakte und musikalisch begleitet das Festzelt betreten konnte.

Karl Fijen übernahm bei der Jahreshauptversammlung 1997 wieder den **Vorsitz** des Vereins.

Völlig unerwartet beendete Michel Wijnands am 12. Januar 1998 seine Tätigkeit im Verein. Daraufhin übernahm **Leo Korsten** die Ausbildung des Schlagwerks.

Bei den Wertungsspielen erlebte der Spielmannszug wieder einmal eine Achterbahnfahrt. Beim Wertungsspiel in Schalbruch errang man den Ehrenpreis im Aufzug sowie den 2. Platz in der Höchststufe. In Birgden gab es den 2. Platz in der Höchststufe und den 2. Platz im Aufzug. In Aachen-Hörn war es dann der

2. Platz in der Höchststufe und der 1.Preis im Aufzug. Bei der Selfkantplakette in Isenbruch reichte es dann zur Überraschung aller leider nur für den letzten Platz.

Am 13.09.1998 wurde der Zapfenstreich beim Schützenfest in Tüddern gemeinsam mit dem Musikverein Tüddern aufgeführt.

Erstmals beteiligten sich die Ortsvereine durch verschiedene Dienste und Arbeitseinteilungen an der Ausrichtung der Fete`98 in der Reithalle.

Nach der Grundsteinlegung, viele Stunden harter Arbeit und unzählige Schweißtropfen, wurde das neue Schützenheim „t Luèske“ mit angrenzender Garage des Spielmannszuges am 06.03.1999 eröffnet.



Selfkantwanderplakette im Jahr 1999

Die Tage vom 23. bis zum 26. April 1999 standen im Zeichen der Selfkantwanderplakette in Havert. Nach langer Vorbereitungsphase organisierte der Spielmannszug ein festliches Wochenende.

Die „**SchneeHasenParty**“ am Freitag zog ca. 800 Besucher in seinen Bann. Samstags startete man mit einem Umzug durch Stein und Havert und anschließendem Bühnenspiel. Die Festkapelle „Lou and the New Stars“ konnte für diesen Abend gewonnen werden. Am Sonntag wurde die mit Spannung erwartete Selfkantwanderplakette im Festzelt ausgerichtet. Hier errang Edelweiß einen 5. Platz. Die Plätze 1 bis 3 gingen an Saeffelen, Isenbruch und Schalbruch.



Plakettensieger Saeffelen, 2ter Isenbruch, 3ter Schalbruch - 1999



Ausspielung der Selfkantwanderplakette 1999 in Havert

Folgende Mitglieder wurden bei dieser Veranstaltung geehrt:

Für 10 Jahre: Marcell Beyers, Andreas Braun, Iris Crommen, Rosi Houben,
Carmen Tress, Oliver Tress, Marc Welters, Leo Korsten

Für 20 Jahre: Ludwig Kelleners, Guido Küsters, Heinz Mülleners, Kerstin
Gatzweiler, Otto Meyer

Wie auch bei dem Fest im Jahre 1995 veranstaltete man am Montag einen
Boereball, der bei der Ortsbevölkerung großen Anklang fand.



Boereball 1999 - Lorenz Küsters, Königspaar Sandra und Bernd Beckers, Rainer Tulodetzki, Heinz Hensgens, Hans Meurers, Wilfried Alberts

Am 06.06.1999 besuchte der Spielmannszug erstmals die **Jungenspiele** in Linden-Neusen, die von nun an regelmäßig besucht wurden. Alle wurden Zeugen eines Festes, dem man in dieser Art und Weise noch nie beiwohnen durfte.

Als einen krönenden Saisonabschluss darf vom 05.09.1999 in **Stolberg** berichtet werden. Dort erreichte Edelweiß mehr, als man von einem erfolgreichen Tag erwarten kann. Neben dem Ehrenpreis im Aufzug und einem 2. Platz im Vorbeimarsch errang der Spielmannszug den Ehrenpreis in der Konzertklasse. Darüber hinaus wurde Gerhard Nelissen als ältester Teilnehmer geehrt. Als Punkthöchster in der Gesamtwertung ging anschließend auch noch der Stadtpokal der Stadt Stolberg an die Haverter Spielleute. Somit konnten gleich fünf Auszeichnungen mit nach Havert gebracht werden.



1999 – Dorothee Beckers, Marcell Beyers, Sven Merkelbach, George Meuwissen, Marc Welters und Carmen Tress mit Teilklassenflöten

Nachdem am 06.09.1999 eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen wurde, vollzog man am 13.09.1999 einen **Ausbilderwechsel**. Der Verein und **Herr Bergstein** kamen gemeinsam zu dem Entschluss, ihre langjährige Zusammenarbeit freundschaftlich zu beenden. Die Aufgabe der Vereinsausbildung wurde Herrn **Leo Korsten** übertragen, der von nun an nicht nur die Trommler sondern wieder die Verantwortung für den gesamten Verein übernahm.

Vom 26. bis zum 29.05.2000 fand in Havert das **Dekanatsschützenfest** statt. Hier spielte Edelweiß beim Heimatabend mit dem Musikverein Schalbruch den Zapfenstreich.



Leo Neutgens und die Veteranen 1999

Der Sonntag dieses Festes wird in ewiger Erinnerung bleiben, denn ein starker Sturm ließ nicht nur die Feldandacht ausfallen, sondern drohte auch das Festzelt samt Kirmesbuden davon zu blasen.

Ebenfalls in Erinnerung bleibt, dass der Spielmannszug bei diesem Schützenfest sechs der sieben Ehrendamen stellte. Dies waren: Sandra Albertz, Daniela Küsters, Vanessa Spinnrath, Dorothee Beckers, Sonja Mülleners und Iris Crommen. Siebte Ehrendame war Mareen Jansen.

Bei der Selfkantplakette in Hillensberg errang der Spielmannszug den 3. Platz

Am 2. und 3. Juni 2000 zog es den Spielmannszug mit 46 Personen nach **Ernst an die Mosel**. Übernachtungsmöglichkeiten gab es zum einen im Hotel sowie im Gemeindehaus. Dort erreichte die Stimmung nach dem Konzert der „BLÄCK FÖÖSS“ ihren Höhepunkt. Am Samstag nahm man am Umzug teil. Nach dem Abschluss des Feuerwerks trat man die Heimreise an.



Sechs Ehrendamen aus den Reihen des Spielmannszuges - 2000



Spielmannszug 1920 Edelweiß Haverl e.V. im Jahr 2001

Nach intensiver Werbung fand am 25.10.2000 ein **Infoabend** für Neuanfänger statt. Die erste Probe der neuen Jugend wurde mit 13 Teilnehmern am 09.11.2000 durchgeführt.

Vereinsgeschichte wurde am 26.11.2000 bei der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Rauschen geschrieben. Rosi Houben wurde einstimmig zur 1. Beisitzerin des Spielmannszuges gewählt. Sie ist damit das erste weibliche Vorstandsmitglied in der Geschichte des Spielmannszuges Edelweiß.

Eine **Jubilarehrung** der besonderen Art, bzw. **Verabschiedung langjähriger Mitglieder** fand am 27. Januar 2001 statt. **Leo Neutgens, Gerhard Nelissen und Theo Tress**, die im Laufe des vorangegangenen Jahres den Spielmannszug verlassen hatten, wurden für Ihre langjährigen Tätigkeiten geehrt. Hierzu war eigens Heinrich Aretz, Kreisverbandsvorsitzender des Volksmusikerbundes, erschienen.

Für die 53-jährige Mitgliedschaft im Spielmannszug, in der er über 30 Jahre im Vorstand tätig und über 25 Jahre Vorsitzender war, wurde Leo Neutgens als höchste Auszeichnung des Volksmusikerbundes NRW der **Landes-Ehrenteller NRW** verliehen. Gerhard Nelissen, der ebenfalls 1947 dem Spielmannszug beitrug und immer Leos Weggefährte war, wurde die Landes-Ehrenplakette überreicht.

Als jüngster Spross in diesem Trio erhielt Theo Tress für seine 40-jährige Tätigkeit die Goldene Ehrennadel und die Urkunde des Volksmusikerbundes. Von Karl Fijen wurden sie zu den ersten drei **Ehrenmitgliedern** ernannt.

Am 26.08.2001 wurde der neue **Spielplatz** an der Kreuzstraße eröffnet. Der Spielmannszug beteiligte sich neben einer Geldspende auch mit dem Bau eines Sandkastens an der Ausstattung des Spielplatzes.

Im März des Jahres 2002 ging unter **www.spielmannszug-havert.de** die erste Homepage online. Diese wurde durch Paul Beckers erstellt und gestaltet.

Am 23.06.2002 wurde Pastor Cor van Bemmelen unter Mitwirkung des Spielmannszuges und der Dorfbevölkerung verabschiedet.



Christian Hoeijmakers, Mario Backhaus, Frederik Albertz, Rick Hensgens – 2003

Erstmals wurde am 09.11.2002 die „Fete `02“ durch den Spielmannszug, der Schützenbruderschaft, dem Fußballverein SV `67, dem Reit- und Fahrverein und dem Fete Team gemeinsam organisiert. Diese fand in einem großen Doppel-Zelt auf dem Sportplatz statt.

Zum Auftakt der Saison 2003 fand am 16.03. in Stolberg das erste Wertungsspiel des Förderkreises „Neue Spielleutemusik und Jugendpflege“ statt. In der A-Klasse wurde ein 1. Platz erzielt. Mit dem Erreichen der Tageshöchstpunktzahl durfte auch der Wanderpokal mit nach Hause genommen werden.



**Frederik Albertz, Karl Fijen, Christian Hoeijmakers, Rick Hensgens und Tina Beyers
2003 in Stolberg**

Musikfestival 2003

Vom 26. bis zum 28. April 2003 fand unter dem Schlagwort „Musikfestival“ das Fest des Spielmannszuges statt. Am Samstag wurde zum „Gipfelsturm der Edelweißalm“ eingeladen. Dazu spielte die Band „Mosenué“.

Der Sonntag begann wie gewohnt mit der heiligen Messe und dem anschließenden Frühschoppen im Festzelt. Hier unterhielt die DHF-Band aus Höngen das Publikum. Der Frühschoppen ging fließend in das „Internationale Freundschaftstreffen“ in Verbindung mit einem Wertungsspiel über, zu dem sich 21 Vereine angemeldet hatten. Nach dem Umzug begann pünktlich das Wertungsspiel, an dem elf Vereine in der A-Klasse und vier Vereine in der B-Klasse teilnahmen.



Der Montag startete um 11.30 Uhr mit einem kleinen Umzug durch Stein und Havert. Unter dem Motto „Trachtenball auf der Edelweiß-alm“ feierten alle anschließend bis ca. 17.00 Uhr mit den Rotondeboys im Festzelt weiter. Pünktlich um 20.00 Uhr wurde das Königspaar Peter Beckers und Melina Friedrich nebst Gefolge abgeholt und zum Königsball geleitet. Da der Königsball bei der Kirmes im Vorjahr aus persönlichen

Gründen nicht stattfinden konnte, richtete der Spielmannszug den Königsball bei dieser Gelegenheit aus.

Durch die kurzweiligen Ehrungen, welche von Herrn Heinrich Aretz durchgeführt wurden, sowie den Specials von Edelweiß und Sang & Klanglos, wurde den Gästen ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm geboten. Hier wurden unter anderem die Musikstücke „Americana“, „Weltenbummler“ und „Griekse Nach“ gemeinsam präsentiert.

Folgende Jubilare wurden geehrt:

Für 10 Jahre: Sandra Albertz, Daniele Küsters, Sven Merkelbach, George Meuwissen

Für 20 Jahre: Leo Korsten, Ivo Meuwissen

Für 25 Jahre: Paul Beckers, Ludwig Kelleners, Guido Küsters, Ralf Meurers, Heinz Mülleners

Für 30 Jahre: Karl Fijen erhielt die Landeshonorenmedaille NRW für besondere Verdienste um die Volksmusik

Für 50 Jahre: Peter Jansen



Ehrungen 2003



Musikfestival 2003 in Havert

Bei der am 25.05.2003 ausgespielten **Selfkantwanderplakette** in Süsterseel errang Edelweiß mit einem Punktabstand von 0,25 Punkten hinter dem Sieger Süsterseel einen 2. Platz. So knapp wurde die Selfkantwanderplakette noch nie verpasst.

Als Neuzugang konnte **Sascha Knarren** verbucht werden, der festes Mitglied des Spielmannzuges und später Ausbilder der Trommlerjugend werden sollte.

Am 14.03.2004 nahm Edelweiß erneut am Wertungsspiel des „Förderkreises für neue Spielleutemusik und Jugendpflege“ in Köttingen teil. Hier errang man in der Oberstufe einen 1. Rang und verteidigte damit den Wanderpokal.

Am 15. April 2004 erreichte dem Spielmannszug die traurige Nachricht, dass der langjährige **Vereinswirt Ludwig Rauschen** im Alter von 70 Jahren verstorben war. Auf das **40-jährige Gaststätten-Jubiläum** der Familie Rauschen hatte sich Ludwig sehr gefreut, konnte ihm aber leider nicht mehr beiwohnen. Am 16. Oktober wurde das Jubiläum gemeinsam mit dem Spielmannszug gefeiert, hatte aber einen traurigen Beigeschmack.

Am 06.03.2005 errang der Spielmannszug in Bocket zum dritten Mal in Folge den **Wanderpokal** des „Förderkreises für neue Spielmannsmusik und Jugendpflege“ in der Oberstufe. Somit ging dieser Pokal ins Vereinseigentum über.

Nach längerer Pause fand am 25.09.2005 wieder ein größerer Vereinsausflug statt. Diesmal ging es nach Dernaun an die Ahr.





Förderkreis Neue Spielleutemusik – 06.11.2005 – Ruth Fijen, Erik Rouers, Marc Welters, Wilfried Houben, Frederik Albertz, Sascha Knarren

Beim Wertungsspiel für Solisten und kleine Gruppen des „Förderkreis Neue Spielleutemusik und Jugendpflege“ traten 2005 gleich 7 Teilnehmer an. Als Solist errang Wilfried Houben in der Mittelstufe einen 1. Rang mit Belobigung und die Bronzemedaille. Ebenfalls als Solist errang Sascha Knarren in der Oberstufe einen 1. Rang mit Belobigung und eine Silbermedaille. Das Septett mit Ruth Fijen, Marc Welters, Erik Rouers, Frederik Albertz, Wilfried Houben, Sascha Knarren und Peter Beckers errang in der Oberstufe einen 1. Rang mit Auszeichnung. Sie erhielten für diese Leistung alle eine Goldmedaille. Wegen des 10-jährigen Bestehens des Förderkreises erhielten sie durch die Erreichung der Tageshöchstpunktzahl einen weiteren Pokal.

Ein ganz anderes Jubiläum galt es 2005 zu bestreiten. Bereits seit 1955 wird in Havert jährlich das Nikolausfest gefeiert und der Spielmannszug stellt hierzu immer gerne die entsprechenden Darsteller. Wenn es dabei draußen an der Türe ganz laut pocht, wird es drinnen ganz schnell mucksmäuschenstill. Anschließend schreitet der Nikolaus mit seinen Gehilfen in den Saal. Dieser Nikolaus (Karl Fijen) reiste nun bereits seit 25 Jahren von Spanien über Holland nach Havert, um die Kinder zu besuchen. Zum Anlass des 25-jährigen „Dienstjubiläums“ vom Nikolaus war das WDR-Fernsehen zu Besuch und strahlte einen Bericht über unseren Nikolaus und seine Gehilfen aus.



Das Vereinsheim

Im Jahr 2006 begann eine neue Zeitrechnung für den Spielmannszug. Nach über zweijähriger Planungsphase konnte am 08.04.2006 der erste Spatenstich zur Erweiterung des Schützenheimes bzw. zum neuen Vereinsheim des Spielmannszuges gemacht werden.

In partnerschaftlicher Zusammenarbeit schritten seither Samstag für Samstag die Bauarbeiten voran. Nach den schweißtreibenden Arbeiten an den Fundamenten wurde am 08. Juni die Betonsohle gegossen. Anschließend wurden die Giebelwände gemauert, damit die Stahlkonstruktion am 19.08.2006 montiert werden konnte. Im Anschluss wurden die weiteren Außenmauern erstellt, sowie die Dachfolie aufgezogen. Am 14. Oktober begann Leo Neutgens morgens mit den ersten Innenwänden, bevor am Abend das Richtfest gefeiert wurde. Bis dahin wurden bereits mehr als 1.100 Arbeitsstunden in die neuen Räumlichkeiten investiert.



Anbau Schützenheim / Vereinsheim Spielmannszug 23.08.2006



Nach dem Richtfest am 14.10.2006 gingen die Arbeiten an den Innenwänden weiter. Das Dach wurde eingedeckt und am 20.01.2007 bekam das Vereinsheim nach einem vereinsinternen Wettbewerb den Namen „t Trümmke“. Anschließend folgten die Klinkerarbeiten, die Elektroarbeiten und die Dachdämmung wurde eingearbeitet. Mit den Fliesenarbeiten in den Toilettenanlagen sowie den Innenputzarbeiten wurde fortgeschritten. Das Styropor® wurde verlegt und das Einbringen des Estrichs folgte. Lampen wurden montiert, die Theke gebaut, Fliesen verlegt, gestrichen, die aufwändigen Elektroarbeiten vorangetrieben, die Küche aufgebaut, die Haustür eingebaut, Platten im Eingangsbereich verlegt und der Theke den letzten Schliff gegeben. Anschließend wurden die Räume gereinigt und mit Möbel eingerichtet. Kurzerhand wurde noch ein Stehtisch entworfen und die Bank, Barhocker und ein Schrank fertig gestellt, damit am 20.10.2007 auch alles im neuen Glanz erstrahlen konnte. Insgesamt wurden über 2.400 Stunden in die Bauarbeiten zum

Gebäudeteil des Spielmannszuges investiert, wobei hier viele Stunden von Leo Neutgens, der als Polier und Bauleiter die Arbeiten wesentlich begleitet und vorangetrieben hatte, nur teilweise enthalten sind.

Als erste Veranstaltung im neuen Vereinsheim wurde der 40. Geburtstag von Ralf Meurers am 20.10.2007 gefeiert. Vorher wurde aber noch bis um 20 Uhr auf Hochtouren gearbeitet, bevor die Tore für die Gäste geöffnet werden konnten.

Nach der Jahreshauptversammlung im November 2005 und acht Jahren Zusammenarbeit entschied sich der Verein für eine Veränderung und trennte sich vom Ausbilder **Leo Korsten**. Anschließend wurden die Proben in Eigenregie durchgeführt, bis am 30.08.2006 **Peter Houben** als neuer **Ausbilder** begrüßt werden durfte. Mit ihm wechselte man auch den Probentag vom Montag auf den Mittwoch.



Eine gravierende Änderung ergab sich am 29.04.2007 für die Flötisten. Man wechselte von der „Berle-Flöte“ wieder zurück zur Sandner - „**Zauberflöte**“.

Nach vielen Stunden harter Arbeit wurden am 20.01.2008 zusammen mit der Schützenbruderschaft **die neuen Räumlichkeiten** offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt. Nach der heiligen Messe segnete Pastor Bohnen den Anbau. Neben verschiedenen Ansprachen und Ehrungen präsentierte der Spielmannszug Fotos der Bauphase. Selbstverständlich wurde auch für das leibliche Wohl bis in die frühen Abendstunden gesorgt. Bei der Einweihungsfeier würdigten Karl Fijen und Lorenz Küsters die Leistungen von Leo Neutgens, Josef und Heinz Beckers sowie von Mario Backhaus und Alex Schmitz ganz besonders.



Einweihungsfeier im Trümmke am 20.01.2008 - Karl Fijen, Lorenz Küsters, Leo Neutgens, Anna Neutgens, Truus Beckers, Heinz Beckers, Josef Beckers, Mario Backhaus, Alex Schmitz

Selfkantwanderplakette in Havert - 2008

Die Selfkantplakette wurde in diesem Jahr in Havert ausgespielt. Nach den Aufbauarbeiten wurde am Freitag, 25. April 2008 die Neuauflage der „SchneeHasenParty“ gefeiert. Der Samstag startete mit einem kurzen Umzug. Anschließend sorgte die von der Oldie-Party bekannte Band „Mrs. Bean“ für Stimmung. Der Sonntag begann mit der heiligen Messe, an die sich im Festzelt die Ehrungen verdienter Mitglieder anschlossen. Nahtlos ging es anschließend zur Begrüßung der auswärtigen Vereine über. Nach dem Festumzug mit 20 Vereinen konnte um 15:20 Uhr das Bühnenspiel fast pünktlich begonnen werden. Bei strahlendem Sonnenschein hatten alle Besucher beste Laune und draußen besetzte man den ganzen Tag alle Tische und Bänke und belagerte den Bierpavillon.



Wir traten beim Bühnenspiel unter der Leitung von Peter Houben mit den Musikstücken „Independence“ und „Inundation“ an. Hinter Höngen, Saeffelen und Susterseel, die auf dem Podium standen, konnten wir leider nur einen fünften Platz belegen.

Folgende Mitglieder wurden bei diesem Fest geehrt:

Für 10 Jahre: Dorothee Beckers, Wilfried Houben, Ruth Fijen, Frederik Albertz, Peter Beckers, Tina Beyers, Astrid Jansen
Für 20 Jahre: Iris Crommen, Marcell Beyers, Rosi Houben, Marc Welters
Für 25 Jahre: Ivo Meuwissen
Für 30 Jahre: Ralf Meurers, Ludwig Kelleners, Heinz Mülleners,
Für 40 Jahre: Ed Backhaus, Reiner Albertz



Ehrungen im Jahr 2008



Ausgelassene Stimmung in Havert im April 2008

Am 03.09.2008 trennte man sich nach drei Jahren vom Ausbilder Peter Houben und probte anschließend zunächst in Eigenregie.

Am 17.09.2008 konnte noch die letzte Probe im Saal der Familie Rauschen durchgeführt werden, bevor anschließend die „Zelte“ abgebrochen und das Vereinsmaterial vom Saal ins Vereinsheim transportiert werden musste. Von da an wurden alle Proben im Vereinsheim durchgeführt. Trotzdem hielt man Karola und Karin weiterhin die Treue und alle ließen den Mittwochabend nach der Probe in der Gaststätte Rauschen ausklingen, bis der Pachtvertrag zwischen der Degraa Brauerei und Familie Rauschen im Dezember 2008 endete. Für ihre langjährige Zusammenarbeit und Verbundenheit zum Verein wurde **Karola Rauschen** am 23.11.2008 bei der Jahreshauptversammlung zum **Ehrenmitglied** ernannt.



Karin und Karola Rauschen am 10.12.2008

Mit schwermütigem Herzen besuchte man am 13.12.2008 die Abschiedsfeier der Familie Rauschen. Hierzu hatten Karola und Karin alle Dorfvereine herzlich eingeladen. Nach vielen Jahren und unzähligen Stunden, die alle in der Vereinsgaststätte verbringen durften, sollte dies der letzte offizielle Besuch sein.

Am 17.12.2008 war es dann soweit. Auch das Vereinslokal musste ausgeräumt und alle Pokale, Pokalschränke und Fotos ins neue Vereinsheim gebracht werden. Ein schmerzlicher Abend nicht nur für den Spielmannszug, sondern auch für die Familie Rauschen. Mit jedem Schrank und jedem Bild, das von der Wand genommen wurde, verlor die Kneipe ein Stück Identität. So manch harter Kerl hatte Tränen in den Augen.

Anfang 2009 erfolgte der komplette Umzug ins Vereinsheim. Ab hier übernahm Karl Fijen die Aufgabe des „**Hausmeisters**“ in „`t Trümmke“. Es wurde auch ein Thekendienst- und Putzplan erforderlich. Die Arbeiten wurden fortan von den Mitgliedern übernommen. Ferner fand ab jetzt die Jahresabschlussfeier nicht mehr im Saal Rauschen, sondern in „`t Trümmke“ statt.

- Kleines Fotointermezzo -



Kirmes in Havert - 1986



Schützenfest in Havert - 03.09.1989



Gaststätte Rauschen

Vereinslokal 1964 - 2008

Im Jahre 1964 übernahm Familie Rauschen die Gaststätte in Havert durch einen Pachtvertrag mit der Degraa Brauerei aus Aachen. Die Gaststätte war durch den Verkauf des Vorbesitzers Franz Schmitz (Fränz van Manesse) in den Besitz der Degraa Brauerei gekommen. Mit Franz Schmitz war die Gaststätte bereits der Mittelpunkt des Ortes und als Treffpunkt zum geselligen Beisammensein und Anlaufpunkt für die Ortsvereine

bekannt geworden. Unter der Leitung von Karola und Ludwig Rauschen entwickelte sich das Lokal zur „Guten Stube“ der Haverter Vereinswelt. Am Zapf gab es das Aachener Bier „Degraa obergärig“ und auf den Gläsern stand der Spruch: „Opa wurde 100-jährig, stets trank er Degraa obergärig“. Am unteren Rand konnte man „Oma wurde 110, hatte Degraa nie gesehen“ lesen.

In den 80er Jahren stellte der Wirt dann sein Bier auf Bitburger Pils um. Die Räumlichkeiten der Gaststätte Rauschen bestanden aus der Gastwirtschaft und einem kleinen Versammlungsraum sowie einem Saal mit entsprechender Bühne. Die Bühne konnte mit einer flexiblen Holzwand geschlossen und als Proberaum für die Trommler genutzt werden. In der Gaststätte probten die Flötisten und die Gesamtproben fanden im Saal statt.



Das Vereinslokal Rauschen war für uns als Spielmannszug von großer Bedeutung, da wir mehrere Räumlichkeiten an einem Probentag gleichzeitig nutzen konnten. Viele Jahre hat Edelweiß zahlreiche Veranstaltungen in unserem Vereinslokal zusammen mit den Wirtsleuten Karola und Ludwig sowie Tochter Karin durchgeführt. Zu erwähnen sind zum Beispiel die Karnevalsveranstaltungen, Trommlerwettstreite, Kameradschaftsabende oder das jährliche Neujahrstuppen zu nennen. Am 16.10.2004 wurde mit den Ortsvereinen das 40-jährige Gaststättenjubiläum gefeiert, allerdings ohne den Wirt Ludwig, der sich auf dieses Jubiläum besonders gefreut hatte. Leider verstarb er im April des gleichen Jahres. Im Jahre 2008 endete schließlich der Pachtvertrag zwischen der Degraa Brauerei (Erbengemeinschaft Vonderbank und Schroeder) und Familie Rauschen nach 44 Jahren.

Wir, der Spielmannszug Edelweiß, waren von Anfang bis Ende auf das engste mit der Familie Rauschen verbunden, besonders mit unserer Vereinswirtin Karola. 2008 haben wir zusammen mit der Familie Rauschen unser Vereinslokal mit einigen Tränen in den Augen für immer verlassen. Eine große Geschichte ging zu Ende. Ein überaus herzlicher Dank galt der Familie Rauschen und ganz besonders Karola, der Mutter der Kompanie.

Der Spielmannszug Edelweiß Havert blickt auf 44 Jahre voller schöner, unvergesslicher und harmonischer Stunden in guter und enger Zusammenarbeit zurück.





Radwandertag des WDR im Mai 2009

Am 17.03.2009 übernahm **Anne Christiane Dolls** vorübergehend die Ausbildung des Spielmannszuges. Mit ihr konnte der Verein im laufenden Jahr wichtige Erfahrungen in Theorie und Praxis gewinnen.

Der **Radwandertag** des WDR am 23.05.2009 startete und endete in diesem Jahr in Havert. Mit einer zweiteiligen Reportage begleiteten die Reporter die verschiedenen Radfahrbegeisterten. Zum Abschluss der Tour kehrte man beim Spargelhof Hensgens ein. Hier wurde man vom strahlenden Sonnenschein, gekühlten Getränken, Spargel aus eigenem Anbau und schöner Musik des Spielmannszuges empfangen.

Das zweite **Wertungsspiel** in diesem Jahr fand am 13.09.2009 statt. Hierzu hatte es Edelweiß im Reisebus nach **Strauch** in die Eifel verschlagen. Am Festumzug nahmen 34 Vereine teil. In der Sonderklasse wurden hierzu alle auswärtigen Vereine prämiert. Hinter Excelsior Montfort und Marijke Heerlerbaan konnte Edelweiß dort den 3. Platz erreichen. Am **Wertungsspiel** in der Oberstufe nahmen elf Vereine teil. Da allen Vereinen bei der Preisverleihung zum Wertungsspiel Urkunden ausgehändigt wurden, konnten die Mitglieder bei der Verkündung des zweiten Platzes, der auch nicht nach Havert gehen sollte, die Begeisterung kaum noch zügeln. Der 1. Platz war Havert somit sicher. Auf der Heimreise musste der Busfahrer noch die versprochene Runde an die **Sieger** spendieren.

Nach dem letzten großen Ausflug nach Dernau im Jahr 2005, ging es am 03.10.2009 zunächst zum „Cafe zur Klus“ in Haaren. Hier konnte man sich bei einem leckeren Frühstück stärken, bevor die Weiterfahrt nach **Ahrweiler** startete. Angekommen ging es auch gleich den Rotweinwanderweg entlang. Regelmäßige Stopps an den Weinständen waren hierbei natürlich selbstverständlich. Nach absolvierter Wanderung zog es alle nach Mayschoß, wo das Weinfest bereits im vollen Gange war. Nach einem schönen Tag trat der Verein gegen 21.00 Uhr wieder die Heimreise an.

Ein weiterer neuer Abschnitt für den Spielmannszug begann am 06.01.2010 als **Jan Schillings** die musikalische Leitung des Vereins übernahm.

Als erste öffentliche Veranstaltung im neuen Vereinsheim kann das **Wertungsspiel des Fachverbandes** am 21.03.2010 genannt werden. Hierzu hatte der Spielmannszug das Vereinsheim, das Schützenheim sowie das Pfarrheim zur Verfügung gestellt und mit dem „Fachverband neue Spielleutemusik“ ein Wertungsspiel für kleine Gruppen und Vereine organisiert.

Schützenfest in Havert - 2010

Das zweite Dekanatsschützenfest in diesem Jahr wurde vom 27. bis zum 30. August 2010 in Havert ausgerichtet. Schon beim Heimatabend konnte die Schützenbruderschaft auf ein volles Festzelt und vollbesetzte Stuhlreihen blicken. Den Zapfenstreich präsentierte Edelweiß zusammen mit dem Musikverein Tüddern. Die Solisten hießen in diesem Jahr erstmals Mario Backhaus und Marcell Beyers. Auch der Samstagabend wurde gut besucht und man kann fast sagen – alle Haverter waren auf den Beinen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des großen Schützenfestumzuges. Leider mussten alle Teilnehmer erneut Angst haben, von Sturmböen und Starkregen überrascht zu werden. Doch es kam diesmal anders. Havert hatte Glück und blieb bei diesem Schützenfest von Naturkatastrophen verschont. Ein kurzzeitig einsetzender Nieselregen konnte nach dem Vorbeimarsch niemanden mehr verärgern.



Reiner Tulodetzki und Wilfried Alberts – 29.08.2010

Am Montagmorgen hatte die Schützenbruderschaft zum gemütlichen Brunch ins Festzelt eingeladen und war trotz Vorverkauf vom plötzlichen Besucheransturm förmlich überwältigt.

Nach vielen Jahren hatte der Spielmannszug sich wieder einmal entschlossen die Fördermitglieder zu einer Veranstaltung einzuladen. Daher starteten die aktiven Mitglieder zusammen mit den Veteranen die bekannte **Radtour**. Zum gemütlichen Grillen mit gekühlten Getränken und guten Gesprächen begrüßte der Verein am Abend zusätzlich die Fördermitglieder. Nach einem sehr durchwachsenen Sommer erwischte man am 11. September einen perfekten Spätsommertag mit angenehmen Temperaturen bis in die tiefen Abendstunden hinein.

Bei der Jahreshauptversammlung am 21.11.2010 trat **Ed Backhaus** nach 45 Jahren vom aktiven Dienst im Verein zurück. Seinen letzten aktiven Auftritt hatte er beim Schützenfest in Havert. Als letzte „Amtshandlung“ übergab er dem Verein eine große Glocke, welche aus der Bauernstube in Höngen stammte. Sie war von Arnold Klaßen, dem letzten Schützenkaiser aus Havert und gleichzeitig Schwiegervater von Ed Backhaus. Die Glocke hängt seitdem an der Theke im Vereinsheim und kommt regelmäßig zum Einsatz. Anschließend wurde er von Karl Fijen für seine Verdienste zum **Ehrenmitglied** ernannt.

In der gleichen Versammlung trat Karl Fijen nach fast 20 Jahren als **1. Vorsitzender** zurück und **Marcell Beyers** übernahm sein Amt. Bei der Jahresabschlussfeier am 12.02.2011 wurde **Karl Fijen** von Marcell Beyers zum **Ehrenvorsitzenden** ernannt.

Tag der Deutschen Einheit in Bonn - 2011

Am frühen Morgen des 02. Oktobers 2011 machte sich der Spielmannzug im vollbesetzten Bus auf den Weg nach Bonn. Auf Einladung des Bürgermeisters Herrn Corsten repräsentierte er dort bei den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit die Gemeinde Selfkant.

Nach dem Beziehen der Zimmer im Jugendgästehaus ging es weiter ins Bonner Stadtzentrum. Die zugewiesene Bühne für das Platzkonzert war schnell gefunden und so mancher war von der Dimension der Bühne und vom Festgelände in der Innenstadt beeindruckt.

Im Anschluss zog Edelweiß in Marschformation zum Zipfelzelt der Gemeinde und musste sich den Weg durch die Menschenmengen suchen. Hier war schon abzusehen, was dem Verein am Montag noch erwarten würde. Nach einem kurzen Auftritt am Zipfelzelt erkundete jeder auf eigene Faust die Stadt, ehe man sich am Abend im NRW – Zelt wieder traf. Ob Musical oder bayrisch gemütlich, für jeden war etwas dabei.



Nach einem reichhaltigen Frühstück machte sich der Verein am Montag, 03. Oktober auf zum Startpunkt des Umzuges. Und dieser Umzug sollte allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.



Diese Menschenmengen waren einfach überwältigend. Nach dem Umzug fand der Tag am Zipfelzelt oder unter den Menschenmassen der Festmeile so langsam seinen Ausklang. Nachdem alle den letzten Bus zum Jugendgästehaus bekommen hatten, konnte man dort, wie geplant, die Heimreise antreten. Alle verließen die Stadt unter dem Eindruck der unvergesslichen Tage beim „Tag der Deutschen Einheit“ in Bonn und werden noch lange daran zurückdenken.

Nach 21 Jahren Vorstandsarbeit im Spielmannszug trat Ralf Meurers bei der Jahreshauptversammlung am 20.11.2011 von seinem Amt als Kassierer zurück, und legte es in jüngere Hände. Bereits im Alter von 22 Jahren hatte er diese Aufgabe übernommen und wurde bei der Jahresabschlussfeier für diese Leistung entsprechend gewürdigt.

Am 02.12.2011 verstarb das langjährige aktive Mitglied und spätere Ehrenmitglied Gerhard Nelissen. An der Beerdigung am 08. Dezember nahm der Verein teil und spielte Gerhard zu Ehren an seinem Grab einen letzten Gruß. Er war von 1947 bis 2001 aktiv dabei und bis zu seinem Tod Vereinsmitglied. Somit konnte er auf 64 Jahre Vereinsmitgliedschaft blicken.



Spielmannszug 1920 Edelweiß Haverl e.V. im Jahr 2010

Zusatzfest 2012

Mit dem Zusatzfest in Havert am 22. April wurde die Saison 2012 eröffnet. Dieses feierte der Spielmannszug mit den befreundeten Vereinen aus dem Selfkant im Schützenheim. Neben den musikalischen Darbietungen der Vereine wurden auch verdiente Mitglieder während des Frühschoppens geehrt. Bezüglich des Timings im Zusammenspiel mit Aufzug und Regenschauer hat man in Havert reichlich Erfahrung. So gelang es auch diesmal den schönen Aprilregen vollständig zu genießen.

Folgende Mitglieder wurden bei diesem Fest geehrt:

Für 10 Jahre: Mario Backhaus, Gabriela Braun, Rick Hensgens, Erik Rouers

Für 20 Jahre: Sandra Albertz, Daniela Biegel, George Meuwissen

Für 25 Jahre: Marc Welters, Sascha Knarren

Für 40 Jahre: Karl Fijen





Gabi Braun, Marc Welters, Mario Backhaus und Sascha Knarren 2013

Am Sonntag, den 17.03.2013 veranstaltete der „**Fachverband neue Spielleutemusik**“ in Bocket sein Verbandsfest. Hier versammelte sich gleich zu Beginn des Jahres das „Who is Who“ der Szene. So waren auch einige Vereine anwesend, die nicht Mitglied im Fachverband sind, aber am Wertungsspiel teilnahmen. Mit den Stücken „Tarzan“ und „Beat It“ errang Edelweiß in der Oberstufe einen **1. Rang** und wurde hinter Bocket zweiter der Oberstufe. Unser Vereinsmitglied Philip Rongen erreichte als Solist in der Höchststufe einen ersten Rang und damit die Goldmedaille.

Bereits im August hatte der Spielmannszug Havert und der Musikverein Tüddern mit den gemeinsamen Proben für den Zapfenstreich beim Schützenfest in Tüddern begonnen. Am 07.09.2013 spielten sie gemeinsam den Zapfenstreich zum Abschluss des Heimatabends. Hier waren Tobias Barion und Mario Backhaus als Solisten aktiv.

Landesmusikfest 2014 in Soest

Das Wochenende um den 03. und 04. Mai 2014 sollte mit dem Besuch des Landesmusikfestes NRW in Soest in die Geschichte des Spielmannszuges eingehen. Lange Wochen der Vorbereitung lagen hinter Edelweiß. Da man sich in Soest auch erstmals einem Marschwettbewerb stellen wollte, waren die Mitglieder in der Zeit der Vorbereitung auch Dauergäste auf dem Sportplatz. Schnüre spannen, Hindernisse aufbauen und beim Marschieren immer wieder alles von vorne.

Mit diesen Aktionen sorgte man bei so manchem Zuschauer für Verwunderung und nicht selten auch für Belustigung. Aber je näher das große Ereignis rückte, umso fester wurden die geübten Abläufe. Letzte Zweifel aber blieben. Reicht das für ein Landesmusikfest?

Als dann der große Tag gekommen war, präsentierte sich der Verein sowas von konzentriert und fokussiert, dass alle selbst überrascht waren. Was Edelweiß dort beim Marschwettbewerb und auch später im Konzert ablieferte, war einfach klasse.





Preisverteilung Landesmusikfest 2014 in Soest

Dies stellten die Wertungsrichter – die teilweise auch beim WMC der Jury angehörten – im anschließenden Kritikgespräch deutlich heraus und sollte sich auch in den Ergebnissen niederschlagen.

So holte Edelweiß im Marschwettbewerb das Prädikat „sehr gut“ und im Konzert unter der Leitung von Jan Schillings mit den Stücken „Sahara“ und „Tarzan“ das Prädikat „hervorragend“. Da in der Addition der Wettbewerbe auch noch die Höchstpunktzahl erreicht wurde, bekam Edelweiß auch den Preis des Tagessiegers zugesprochen, der mit 1.500 € dotiert war.



Herzlicher Empfang zur Rückkehr vom Landesmusikfest Soest am 04.05.2014

Dieses Ergebnis sprach sich natürlich schnell herum. Und so bekam der Spielmannszug beim Eintreffen in der Heimat einen sagenhaften Empfang. Was hier in so kurzer Zeit auf die Beine gestellt worden war, war einfach fantastisch. Das Vereinsheim war geschmückt, der Grill qualmte und das Bier floss bereits in Strömen. So fand der „Ausflug“ nach Soest einen traumhaften Abschluss.

Erstmals veranstaltete man am 26.06.2015 ein „Ehemaligen-Treffen“ in 't Trümmke. Die Resonanz war gut und es ergab sich ein schöner und geselliger Abend.

Leo Korsten, ein besonderer Freund des Vereins!

Am 13.09.1982 wurde Leo Korsten erstmals als Ausbilder für den Spielmannszug engagiert. Er war damit der erste professionelle Ausbilder des Vereins. Damals konnte noch niemand erahnen, welch enge und freundschaftliche Zusammenarbeit daraus entstehen sollte.

Mit ihm änderte sich auch das Repertoire des Spielmannszuges, weg von der traditionellen Marschmusik hin zu moderner, konzertanter Spielleutemusik. Er war nicht nur Ausbilder, sondern auch Komponist, Tontechniker und Musikproduzent. Ferner trat er mit seiner



Band bei diversen Veranstaltungen wie Kirmes oder Karneval im Ort auf. Mit all diesen Talenten stellte er sich in den Dienst des Vereins. Sein kreatives und künstlerisches Können konnten die Mitglieder bei zahlreichen Vorträgen auf den Jahresabschlussfeiern bewundern. In seiner ersten Amtszeit von neun erfolgreichen und schönen Jahren wurde er unter anderem auch Mitglied des Vereins.

Im September 1991 fasste der Verein den Entschluss, mit der Verpflichtung von Willi Bergstein im Bereich des Ausbilders, neue Reize zu setzen und man trennte sich von Leo Korsten. Durch seine Zusammenarbeit mit Willi Bergstein im Bereich der Komposition und Verlagsarbeit ging der Kontakt aber nie ganz verloren.

Am 12.01.1998 fand die Zusammenarbeit wieder eine Fortsetzung. Leo Korsten übernahm die Ausbildung des Schlagwerks und bildete mit Willi Bergstein ein Ausbilder-Duo. Im September 1999 übernahm er wieder die Ausbildung des gesamten Vereins. Diese Zusammenarbeit setzte sich weitere sechs Jahre, bis zum November 2005, fort.

Auch in all den Jahren danach riss der gute Kontakt zu ihm nie ab. So sprang er z.B. als „Schwangerschafts-Vertretung“ bei der Jugendausbildung ein.

Als im Jahre 2017 die Zusammenarbeit mit Jan Schilling endete, stand er wieder zur Verfügung und sprang ohne zu zögern in die Bresche. So hatte der Verein genügend Zeit, in Ruhe einen neuen Ausbilder für die Zukunft zu suchen.



Was im Jahr 1982 begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einer tiefen Freundschaft entwickelt.

In Dankbarkeit blicken wir auf diese Zeit zurück!



Selkantwanderplakette 2016

Da im Jahr 2016 nicht nur die Selkantplakette im eigenen Ort anstand, sondern Edelweiß sich auch vorgenommen hatte, an der deutschen Meisterschaft in Rastede teilzunehmen, quartierte man sich vom 19. bis zum 21.02.2016 für ein Wochenende in der Jugendherberge in Brüggen ein. Hier wurde fleißig geprobt, aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. So konnte man gut vorbereitet an die anstehenden, musikalischen Aufgaben gehen.

Die erste anstehende „Groß“-Aufgabe war dann die Ausrichtung der Selkantwanderplakette in Havert. Diese wurde vom 22. bis zum 24.04.2016 veranstaltet.

Am Freitag startete Edelweiß mit der „Fete 2016“ gefolgt vom Samstag mit der Stimmungsband „Wir sind Spitze“. Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Selkantwanderplakette. Nach dem Hochamt startete man mit den Jubilarehrungen beim Frühschoppen. Am Nachmittag trafen die ersten Vereine ein und nach und nach füllte sich das Festzelt.

Nach den enttäuschenden Erfahrungen der letzten Jahre, war dies wieder einmal eine gut besuchte Veranstaltung zur Ausspielung der Selfkantwanderplakette. Trotz bescheidenem Wetter hatten zahlreiche Besucher den Weg nach Havert gefunden.

In Summe war man mit der Ausrichtung dieses Festwochenendes, der Darstellung des Festzeltes mit einem schönen Bühnenbild, überdachter Terrasse, schöner Ausleuchtung und sehr viel positiver Resonanz vom Publikum sehr zufrieden und konnte auf ein rundum gelungenes Fest zurückschauen. Nicht zuletzt auch, da Havert hinter Wehr und Höngen einen beachtlichen dritten Platz der Selfkantvereine erreichen konnte.





Folgende Ehrungen wurden bei diesem Fest durchgeführt:

Für 10 Jahre: Tobias Barion, Thomas Dahlmanns, Arne Hensgens

Für 20 Jahre: Dorothee Beckers, Ruth Fijen, Wilfried Houben

Für 25 Jahre: Marcell Beyers, Rosi Busch, Iris Crommen, George Meuwissen

Für 40 Jahre: Ralf Meurers

Jan Schillings wurde für 10 Jahre Dirigentenjubiläum geehrt.

Vom 02. bis zum 03.07. hätte eigentlich die Teilnahme an der **deutschen Meisterschaft** in **Rastede** für den Spielmannszug auf dem Programm gestanden. Viel Aufwand wurde betrieben und zusätzlicher Einsatz gezeigt. Wöchentliche Zusatz- und Marschproben auf dem Sportplatz wurden absolviert. Aber letztlich musste aus den unterschiedlichsten, in der Summe zu vielen Gründen, die Teilnahme abgesagt werden.

Ende März 2017 erreichte den Spielmannszug die überraschende, aber irgendwie doch absehbare Kündigung des **Ausbilders Jan Schillings**. Nun war guter Rat teuer. Vor allem so kurz vor der anstehenden Selfkantplakette in Höngen. Schnell stand der Name unseres „Dauerbrenners“ **Leo Korsten** auf der Liste. Und der ließ sich nicht zweimal bitten. Sofort stand er erneut zur Verfügung und zeigte mit dem gleichen Einsatz wie eh und je, dass er noch nichts verlernt hatte.

Von beiden Parteien wurde vereinbart, dass es sich um eine Übergangslösung handelt, bis ein neuer Ausbilder gefunden wird. Und so begann für den Spielmannszug und auch für Leo eine schöne und vor allem auch lustige Zeit.

Das zweite Schützenfest des Jahres fand vom 25. bis zum 27.08.2017 in Millen statt. Hier hatte Havert die Aufgabe, gemeinsam mit dem Musikverein aus Tüddern, den Zapfenstreich zu spielen. Schon in den Wochen zuvor traf man sich, um gemeinsam mit dem Musikverein zu proben. Der Zapfenstreich wurde am Freitag zum Abschluss des Heimatabends durchgeführt. Diesmal waren Lea Fijen und Sascha Knarren die Solisten des Spielmannszuges.

Die Zeit, die durch den Einsatz von Leo Korsten gewonnen wurde, konnte für die gezielte Suche eines neuen **Ausbilders** genutzt werden. Anfang September 2017 konnte dann **Dominique Rohenkohl** als neuer Ausbilder präsentiert werden.

Am 11.03.2018 zog es den Spielmannszug zum **Verbandsfest** nach **Strauch**. Hier stand man erstmals mit Dominique Rohenkohl als Dirigenten auf der Bühne. Mit dem Verein erreichte der Spielmannszug mit den Stücken „Tropical Sound“ und „Pirates March“ mit 85 Punkten einen 1. Rang mit Belobigung.

Die Jugend war ebenfalls stark vertreten und startete teilweise gleich mehrfach. Sie erreichten folgende Ergebnisse:

In der Unterstufe:

Verena Ströckens: 2. Rang

Nick Nelissen, Marlon und Levin Schröder: 1. Rang

Marlon Schröder: 1. Rang und Bronzemedaille

Nick Nelissen: 1. Rang und Silbermedaille

Levin Schröder: 1. Rang mit Belobigung und Goldmedaille

In der Oberstufe:

Anastazja Dubil und Lea Fijen: 1. Rang und Silbermedaille

Am 27. Oktober 2018 machte sich der Spielmannszug auf den Weg an die **Ahr**. Es stand wieder ein **Vereinsausflug** auf dem Programm. Nach einer kurzen Busfahrt besichtigte man zuerst den sehr interessanten ehemaligen Regierungsbunker in Ahrweiler, bevor es zur Stärkung zum Mittagessen ins Stadtzentrum ging. Anschließend stand die Weiterfahrt zum Weinfest nach Altenahr auf dem Programm. Nach dem abschließenden Feuerwerk ging es dann wieder Richtung Heimat.

Jeanskonzert - 2018

Sein 10-jähriges Jubiläum als Dirigent wollte Dominique Rohenkohl in Form eines Konzertes gemeinsam mit seinen Vereinen feiern. Ein Name war auch schnell gefunden. Und so fand am 03. November 2018 das erste „Jeanskonzert“ im Schützenheim in Havert statt. Obbicht, de Slek, Havert und Schaesberg spielten in lockerer Atmosphäre einige Stücke. Der Abschluss mit Schaesberg war der Höhepunkt des Abends.



Für das Jahr 2019 hatte der Verein entschieden, sein Erscheinungsbild und Auftreten auf der Straße weiter zu verändern. Gleichzeitig wollte man das Publikum am Straßenrand noch stärker in den Fokus nehmen. So wurde im Frühjahr mit dem Einstudieren einer **Show-Parade** begonnen. Parallel hierzu war es erforderlich geworden, die in die Jahre gekommenen alten **Trommeln** zu ersetzen. Dies war eine der wichtigsten Aufgaben für 2019 und so wurde ein kleines Team gegründet, welches sich mit der Anschaffung der Trommeln auseinandersetzte.

Es wurde über Wochen nach geeigneten Trommeln gesucht. Optik, Gewicht und Wertigkeit waren oftmals KO-Kriterien für so manches Modell. Doch nach langem Hin und Her wurde man fündig. Aufgrund der hervorragenden, finanziellen Unterstützung aus der Dorfbevölkerung, war auch die Finanzierung der großen Investition gesichert.



Neues Instrumentarium – Juli 2019

Vom 19. bis zum 22.07.2019 feierte Havert die traditionelle **Odilia-Kirmes**. Da das Vereinsmitglied Ludwig Kelleners die Königswürde errungen hatte, passte es sehr gut, dass am Sonntag bei ihm erstmals die mühsam einstudierte **Marsch-Show** präsentiert werden konnte. Bei der **Parade** sorgte Edelweiß mit seiner Einlage für eine gelungene Abwechslung. Und dass bei dieser Gelegenheit auch gleich die **neuen Trommeln** präsentiert werden konnten, rundete das Bild ab.

Da sich durch die Optik der neuen Trommeln das Erscheinungsbild des Vereins erheblich verbessert hatte, wurden auch gleich noch neue Vereinsfotos gemacht.

Eine traurige Nachricht erreichte den Spielmannszug beim Aufbau des Storches von Moritz Houben am 24.10.2019. Die **Vereinswirtin** und Freundin **Karola Rauschen** war im Alter von 88 Jahren verstorben. Über 40 Jahre waren die Mitglieder von Edelweiß in der Vereinsgaststätte willkommene Gäste und haben mit Karola viele schöne Stunden verbracht. Dank gegenseitiger Wertschätzung war es für die Mitglieder des Spielmannszugs immer ein zweites Zuhause.



Marschshow am Königshaus – Kirmes 2019

Jubiläumsjahr 2020

Das Jahr 2020 sollte ein großes Jubiläumsjahr für den Spielmannszug Edelweiß werden. Es war als ein ausgelassenes Jahr geplant, das mit einem großen Festwochenende zum 100-jährigen Bestehen im September abgerundet werden sollte.

Die Vorbereitungen waren bereits in vollem Gange, als plötzlich das gesellschaftliche Leben durch das Virus Covid-19 zum Erliegen kam. Zunächst aus „sicherer“ Entfernung in China beobachtet, war der Kreis Heinsberg nach einer Karnevalssitzung in Langbroich plötzlich Hotspot der Corona-Pandemie in Deutschland. Mit der Bekanntmachung des ersten Infizierten im Kreis Heinsberg am 25. Februar schlossen unverzüglich die Schulen und sollten in Schalbruch erst nach 10 Wochen am 07. Mai erstmalig für eine Klasse je Tag wieder öffnen. Gleichzeitig wurde der übliche Probenbetrieb beim Spielmannszug eingestellt und das Vereinsleben lediglich durch digitale Treffen aufrecht erhalten.

Durch ein zusätzliches Kontaktverbot zunächst einfach nur in den Planungen ausgebremst, wurden kurze Zeit später alle Großveranstaltungen bis zum 31.08.2020 untersagt und das Verbandsverbot mehrfach verlängert. Daraufhin wurde die Entscheidung getroffen, dass im September kein Jubiläumsfest für Jung und Alt mit gutem Gewissen gefeiert werden konnte.

Das Jubiläumsfest tatsächlich abzusagen war eine schwere, aber unausweichliche Entscheidung. Das gesellschaftliche Leben kam in 2020 förmlich zum Erliegen und auch die Entwicklungen im Folgejahr konnten schwer eingeschätzt werden. Somit stand die Entscheidung fest, das

Festwochenende ausfallen zu lassen und das Jubiläum bei der nächsten Ausrichtung der Selfkantwanderplakette in Havert nachzuholen.

Im Jubiläumsjahr konnte auch Karl Fijen sein persönliches Jubiläum als Tambourmajor des Spielmannszuges feiern. Am 19.04.1980 hatte er dieses Amt als Nachfolger von Michael Zaunbrecher übernommen und stand somit bei Festumzügen bereits 40 Jahre an der Spitze des Vereins. Ebenfalls 1980 hatte er bei der jährlichen Nikolausfeier in Havert die Aufgabe des „Nikolauses“ übernommen und bis heute ausgefüllt. Beide herausragenden Jubiläen konnten leider nicht im entsprechenden Rahmen gefeiert werden.

Im Jubiläumsjahr freute sich der Verein über 39 aktive Mitglieder. Besonders schmerzhaft war für alle, dass wir rund um das eigentliche Festwochenende traumhaftes Wetter mit dauerhaftem Sonnenschein genießen konnten. Am „Festsonntag“, den 13.09.2020 erreichte das Thermometer 26 °C und am 15.09.2020 konnte in Geilenkirchen mit 36,2 °C der höchste Wert in ganz Deutschland gemessen werden.

Auf eine bewegende Geschichte von 100 Jahren kann der Spielmannszug 1920 „Edelweiß“ Havert heute zurückblicken. Gleichzeitig freut er sich auf die vielen Jahre, die dem Verein und seinen Mitgliedern noch bevorstehen.

An dieser Stelle gehört natürlich auch ein großer Dank an die Freunde und Gönner des Vereins. Auch dank ihrer Hilfe konnten viele Vereinsziele erst erreicht werden.

Verzeichnis aller aktiver Mitglieder ab 1920

Nr.	Vorname	Name	Eintrittsjahr
1	Heinrich	Dahlmanns (Gründer)	1919
2	Leo	Korsten (Gründer)	1919
3	Michael	Zaunbrecher (Gründer)	1919
4	Theo	Zaunbrecher (Gründer)	1919
5	Arnold	Dahlmanns	1920
6	Franz	Beckers	1924
7	Peter	Beckers	1924
8	Johann	Dahmen	1924
9	Wilhelm	Donner	1924
10	Paul	Dreißen	1924
11	Heinrich	Jütten	1924
12	Johann	Kentgens	1924
13	Johann	Küfens	1924
14	Johann	Mobers	1924
15	Josef	Zaunbrecher	1924
16	Willi	Donners	1933
17	Andreas	Dreißen	1933
18	Arnold	Schranz	1933
19	Gerhard	Alberts	1947
20	Peter	Beckers	1947
21	Hans	Jansen	1947
22	Franz	Jütten	1947
23	Arnold	Klaßen	1947
24	Heinrich	Klaßen	1947
25	Peter	Klaßen	1947
26	Stephan	Küppers	1947
27	Hubert	Merkelbach	1947
28	Gerhard	Nelissen	1947
29	Leo	Neutgens	1947
30	Wilhelm	Stelten	1947
31	Hans	Vergossen	1947
32	Josef	Welter	1947
33	Josef	Welters	1947
34	Andreas	Dahlmanns	1948
35	Gottfried	Dahlmanns	1948
36	Hans	Berenfreise	1949
37	Theo	Beckers	1951
38	Heinz	Kentgens	1951
39	Heinz	Lang	1951 & 1983
40	Heinrich	Meurers	1951
41	Josef	Mülleners	1951
42	Josef	Neutgens	1951
43	Leo	Stoffels	1951
44	Willi	Welters	1951
45	Jakob	Zaunbrecher	1951
46	Peter	Zaunbrecher	1951
47	Theo	Zaunbrecher	1951
48	Bert	Beckers	1961

Nr.	Vorname	Name	Eintrittsjahr
49	Gottfried	Beckers	1961
50	Josef	Beckers	1961
51	Bert	Clemens	1961 & 1976
52	Franz	Drießen	1961
53	Willi	Meiers	1961
54	Josef	Merkelbach	1961
55	Karl	Rochel	1961
56	Theo	Tress	1961 & 2013
57	Jakob	Vergossen	1963
58	Jakob	Vogten	1963
59	Peter	Albertz	1967
60	Günter	Bleifeld	1967
61	Willi	Cremers	1967
62	Hans	Jütten	1967
63	Heinz	Merkelbach	1967
64	Reiner	Albertz	1967
65	Edi	Backhaus	1967
66	Peter	Jansen	(1951) 1969 & 2007
67	Heinz	Beckers	1972
68	Karlo	Beulen	1972
69	Marcel	Drießen	1972
70	Theo	Grein	1972
71	Hans-Josef	Hermanns	1972
72	Karl-Heinz	Leroy	1972
73	Theo	Meiers	1972
74	Arno	Neutgens	1972
75	Heinz	Neutgens	1972
76	Stephan	Schmitz	1972
77	Theo	Welters	1972
78	Karl	Fijen	1972
79	Heinz-Gerd	Fijen	1976
80	Willi	Kelleners	1976
81	Franz-Josef	Klaßen	1976
82	Gerd	Küsters	1976
83	Bert	Nelissen	1976
84	Franz	Severins	1976
85	Theo	Tholen	1976
86	Bernd	Beckers	1976
87	Paul	Beckers	1976
88	Ralf	Meurers	1976
89	Georg	Dohmen	1978
90	Fred	Gardenier	1978
91	Ludwig	Kelleners	1978
92	Martin	Meuwissen	1978
93	Heinz	Mülleners	1978
94	Hubert	Vogten	1978

Nr.	Vorname	Name	Eintrittsjahr
95	Olaf	Zaunbrecher	1978
96	Guido	Küsters	1978 & 2002
97	Leo	Korsten	1982
98	Heinz-Josef	Kentgens	1982
99	Norbert	Lang	1982
100	Ivo	Meuwissen	1982
101	Arno	Nelissen	1982
102	Jürgen	Neutgens	1982
103	Heinz	Vogten	1982
104	Marc	Welters	1982 & 1988
105	Gerd	Ströckens	1983
106	Wilfried	Wittstock	1983
107	Markus	Braun	1985
108	Alois	Spinnrath	1988
109	Marcell	Beyers	1988
110	Andreas	Braun	1988 & 1994
111	Gabriela	Braun	1988 & 2010
112	Rosi	Busch	1988
113	Iris	Crommen	1988
114	Rebekka	Sube Gerads	1988
115	Carmen	Tress	1988 & 2010
116	Oliver	Tress	1988
117	Marco	Wittstock	1988
118	Manfred	Hermanns	1989
119	Georg	Schuhl	1989 & 2011
120	George	Meuwissen	1991
122	Vanessa	Spinnrath	1991
123	Daniel	Jessen	1991
124	Michael	Büskens	1992
125	Daniela	Biegel	1992
126	Sonja	Collé	1992
127	Nancy	Massen	1992
128	Sven	Merkelbach	1992
129	Sandra	Scheeren	1992
130	Emma	Wright	1993
131	Melani	Borgel	1993
132	Otto	Meyer	1994
133	Domenik	Spinnrath	1994
134	Dorothee	Beckers	1994
135	Wilfried	Houben	1994
121	Philipp	Meuwissen	1994
136	Michael	Kelleter	1995
137	Kerstin	Gatzweiler	1995
138	Ruth	Fijen	1995
139	Frederik	Albertz	1997
140	Ramona	Backhaus	1997

Nr.	Vorname	Name	Eintrittsjahr
141	Tina	Beyers	1997
142	Martin	Braun	1997
143	Christina	Küsters	1997
144	Olaf	Merkelbach	1997
145	Yvonne	Richter	1997
146	Peter	Beckers	1997
147	Astrid	Jansen	1997
148	Erik	Rouers	1999
149	Thomas	Schiepers	2000
150	Mario	Backhaus	2000
151	Rick	Hensgens	2000
152	Christian	Hoeijmakers	2000
153	Sascha	Knarren	(1987) 2003
154	Tobias	Barion	2004
155	Thomas	Dahlmanns	2004
156	Arne	Hensgens	2004
157	Anne	Kelleners	2004
158	Nadine	Ubachs	2004
159	Diana	Welters	2007
160	Melissa	Turner	2007
161	Diana	Geurtz	2007
162	Philip	Rongen	2008
163	Stefan	Hamacher	2009
164	Lea	Fijen	2009
165	Tamara	Mülleners	2009
166	Jennifer	Winzen	2010
167	Lars	Jansen	2012
168	Florian	Knarren	2012
169	Désirée	Mülleners	2012
170	Bas	Rouers	2012
171	Heinz-Gerd	Fabry	2013
172	Tessa	Pastwa	2013
173	Anastazja	Dubil	2013
174	Luca	Nelissen	2013
175	Nick	Nelissen	2013
176	Levin	Schröder	2013
177	Marlon	Schröder	2013
178	Verena	Ströckens	2014
179	Tom	Pastwa	2015
180	Phil	Beyers	2017
181	Niklas	Knarren	2018
182	Leon	Beyers	2019
183	Luca	Biegel	2019
184	Noah	Schartmann	2019

Fett gedruckt = 2020 noch aktiv

Mitglieder, die mindestens ein Jahr im Verein aktiv waren.

Jahrgang in () = Vorverein

Namensverzeichnis der Fotos: (v.l.n.r)

Seite 4 – Vereinsfoto aus dem Jahr 1957

obere Reihe: Michael Zaunbrecher, Theo Beckers, Josef Neutgens, Leo Neutgens, Heinz Kentgens, Heinz Lang, Leo Korsten
untere Reihe: Theo Zaunbrecher, Andreas Dahlmanns, Willi Welters, Jakob Zaunbrecher

Seite 5 – Odilia Kirmes in Havert Juli 1960

Josef Neutgens, Leo Neutgens, Leo Korsten, Heinz Kentgens, Willi Welters, Andreas Dahlmanns, Jakob Zaunbrecher, Theo Zaunbrecher, Michael Zaunbrecher

Seite 9 – Vereinsfoto anlässlich des 50-jährigen Bestehens 1968

obere Reihe: Josef Neutgens, Leo Neutgens, Heinz Kentgens, Theo Beckers, Gerhard Nelissen, Karl Rochel, Franz Driessen, Theo Tress, Willi Meiers, Heinrich Meurers, Jakob Zaunbrecher, Willi Welters, Theo Zaunbrecher
untere Reihe: Reiner Albertz, Günther Bleifeld, Willi Cremers, Heinz Merkelbach, Michael Zaunbrecher, Bert Beckers, Leo Kortsen, Hans Vergossen, Ed Backhaus, Peter Albertz, Hans Jütten

Seite 10 – Vereinsfoto mit den Neuzugängen 1973

obere Reihe: Heinz Kentgens, Peter Albertz, Theo Beckers, Jakob Zaunbrecher, Josef Neutgens, Ed Backhaus, Theo Tress, Peter Jansen, Theo Zaunbrecher
unten links: Michael Zaunbrecher, Leo Neutgens, Reiner Albertz, Günther Bleifeld, Heinrich Meurers
unten rechts: Willi Welters, Hans Jütten, Gerhard Nelissen, Leo Korsten
Gruppe weiße Hemden oben: Stephan Schmitz, Heinz Beckers, Arno Neutgens, Hans Hermanns, Karl Fijen,
Gruppe weiße Hemden unten: Marcell Driessen, Heinz Neutgens, Theo Grein, Theo Meiers, Karlo Beulen, Theo Welters, Karl-Heinz Leroy

Seite 16 – Edelweiß im Jubiläumsjahr 1980

- obere Reihe: Arno Neutgens, Peter Jansen, Theo Beckers, Josef Neutgens, Ed Backhaus, Peter Albertz, Heinz Beckers, Jakob Zaunbrecher, Gerhard Nelissen, Karl Fijen
- mittlere Reihe: Leo Neutgens, Hans Hermanns, Theo Welters, Heinrich Meurers, Willi Kelleners, Theo Zaunbrecher, Günther Bleifeld, Willi Welters, Theo Tress, Bert Clemens, Heinz Kentgens, Leo Korsten, Michael Zaunbrecher
- untere Reihe: Paul Beckers, Karl-Heinz Leroy, Bert Nelissen, Karlo Beulen, Franz Severins, Theo Grein, Bernd Beckers, Heinz Neutgens, Ralf Meurers, Theo Tholen

Seite 24 – Vereinsfoto vom 16.08.1985

- obere Reihe: Franz Severins, Theo Welters, Karl-Heinz Leroy, Bert Nelissen, Fred Gardenier, Heinz Neutgens, Ed Backhaus, Peter Jansen, Günther Bleifeld, Heinz-Gerd Fijen, Ludwig Kelleners, Wilfried Wittstock, Leo Neutgens
- mittlere Reihe: Karl Fijen, Josef Neutgens, Paul Beckers, Reiner Albertz, Theo Grein, Guido Küsters, Theo Beckers, Martin Meuwissen, Bert Clemens, Bernd Beckers, Heinz Lang, Theo Tress
- untere Reihe: Karlo Beulen, Jürgen Neutgens, Arno Nelissen, Ivo Meuwissen, Norbert Lang, Heinz Vogten, Ralf Meurers

Seite 29 – Vereinsfoto vom 04.05.1990

- obere Reihe 1: Theo Beckers, Karl-Heinz Leroy, Martin Meuwissen, Heinz-Gerd Fijen, Peter Jansen, Theo Grein, Ed Backhaus, Guido Küsters, Heinz Mülleners,
- obere Reihe 2: Reiner Albertz, Gerhard Nelissen, Ralf Meurers, Paul Beckers, Jürgen Neutgens, Ludwig Kelleners, Martin Braun, Norbert Lang, Heinz Neutgens
- mittlere Reihe 1: Leo Neutgens, Josef Neutgens, Heinz Vogten, Franz Severins, Karlo Beulen, Ivo Meuwissen, Alois Spinnrath, Theo Tress,
- mittlere Reihe 2: Karl Fijen, Heinz Kentgens, Marc Welters, David Donners, Oliver Tress, Sven Otten, Carmen Tress, Gabi Braun, Rosi Houben, Bernd Beckers
- untere Reihe: Marcell Beyers, Andreas Braun, Claudia Tulodetzki, Iris Crommen, Rebekka Geurtz

Seite 40 – Spielmannszug 1920 Edelweiß Havert im Juni 1994

obere Reihe: Jürgen Neutgens, Marco Wittstock, Guido Küsters, Heinz Mülleners, Ed Backhaus, Peter Jansen, Manfred Hermanns, Georg Schuhl, Bert Nelissen, Franz Severins

mittlere Reihe: Karl Fijen, Daniel Jessen, Theo Tress, Heinz Neutgens, Reiner Albertz, Otto Meyer, Paul Beckers, Ivo Meuwissen, Marcell Beyers, Oliver Tress, Ralf Meurers, Leo Neutgens, Gerhard Nelissen, Bernd Beckers, Alois Spinnrath

untere Reihe: Gabi Braun, Carmen Tress, Vanessa Spinnrath, Iris Crommen, Rosi Houben, Ludwig Kelleners

Seite 45 – Spielmannszug 1920 Edelweiß Havert 1996 mit CISM Pokal

obere Reihe 1: Marc Welters, Ivo Meuwissen, Heinz Mülleners, Bernd Beckers, Ed Backhaus, Ludwig Kelleners, Ralf Meurers, Peter Jansen, Guido Küsters

obere Reihe 2: Franz Severins, Andreas Braun, Paul Beckers, Oliver Tress, Sonja Mülleners, Dorothee Beckers, Vanessa Spinnrath, Rosi Houben

mittlere Reihe: Michel Wijnands, Reiner Albertz, Iris Crommen, Michael Kelleter, Manfred Hermanns, Georg Schuhl, Daniela Küsters, Gabi Braun, Willi Bergstein

untere Reihe: Karl Fijen, Gerhard Nelissen, George Meuwissen, Sven Merkelbach, Sandra Albertz, Nancy Maassen, Carmen Tress, Leo Neutgens, Theo Tress

Seite 42 – Veteranen des Spielmannszugs beim ersten Auftritt 1995

Karl Fijen, Theo Grein, Heinz Neutgens, Karlo Beulen, Theo Beckers, Theo Welters, Heinrich Meurers, Bert Clemens, Heinz Lang, Jakob Zaunbrecher, Willi Welters

Seite 43 – Boereball 1995

Mario Backhaus, Ramona Backhaus, Angelika Tress, Luise Backhaus, Paul Beckers, Ruth Fijen (im Hintergrund am Tor: Peter Klaßen)

Seite 49 – Anbau Schützenheim 1. Bauabschnitt

Lorenz Küsters, Leo Neutgens, Marc Welters, Josef Merkelbach, Willi Backhaus

Seite 52 – Boereball 1999

Lorenz Küsters, Sandra Beckers, Bernd Beckers, Heinz Hensgens, Reiner Tulodetzki, Hans Meurers, Wilfried Alberts

Seite 55 – Ehrendamen 2000

Lorenz Küsters, Mareen Jansen, Sandra Albertz, Iris Crommen, Sonja Mülleners, Daniela Küsters, Dorothee Beckers, Vanessa Spinnrath, Josef Meuwissen

Seite 55 – Spielmannszug 1920 Edelweiß Havert im Jahr 2001

obere Reihe: Tom Schiepers, Otto Meyer, Ed Backhaus, Philip Meuwissen, Marcell Beyers, Peter Jansen, George Meuwissen, Marc Welters, Martin Braun, Ivo Meuwissen

mittlere Reihe: Karl Fijen, Peter Beckers, Gerhard Nelissen, Ludwig Kelleners, Heinz Mülleners, Reiner Albertz, Paul Beckers, Erik Rouers, Kerstin Gatzweiler, Daniela Küsters, Sven Merkelbach, Rosi Houben, Ralf Meurers, Ruth Fijen, Wilfried Houben, Astrid Jansen, Leo Korsten

untere Reihe: Ramona Backhaus, Olaf Merkelbach, Iris Crommen, Frederik Albertz, Tina Beyers, Sandra Albertz, Christina Küsters, Yvonne Richter, Sonja Mülleners

Seite 60 – Ehrungen 2003

obere Reihe: Heinrich Aretz, George Meuwissen, Sven Merkelbach, Ivo Meuwissen, Paul Beckers, Heinz Mülleners, Ralf Meurers, Guido Küsters, Ludwig Kelleners

untere Reihe: Karl Fijen, Sandra Albertz, Peter Jansen, Leo Korsten, Daniela Küsters

Seite 67 – Jugendausflug im Jahr 2006

obere Reihe: Marcell Beyers, Rick Hensgens, Christian Hoeijmakers, Ellen Jörissen, Daniela Küsters, Silke Beyers, Tina Beyers, Ludwig Kelleners, Rosi Houben

untere Reihe: Wilfried Houben, Mario Backhaus, George Meuwissen, Frederik Albertz, Anne Kelleners

Seite 70 – Ehrungen im Jahr 2008

obere Reihe: Heinrich Aretz, Leo Neutgens, Rosi Houben, Ivo Meuwissen, Reiner Albertz, Heinz Mülleners, Ludwig Kelleners, Ed Backhaus, Marcell Beyers, Frederik Albertz, Marc Welters, Daniela Küsters, Ralf Meurers

untere Reihe: Peter Houben, Karl Fijen, Dorothee Beckers, Tina Beyers, Ruth Fijen, Iris Crommen, Astrid Jansen, Wilfried Houben, Peter Beckers

Seite 82 – Spielmannszug 1920 Edelweiß Havert im Jahr 2010

- obere Reihe: Heinz Mülleners, Ed Backhaus, Ludwig Kelleners, Rosi Houben, Erik Rouers, Rick Hensgens, Sascha Knarren
- mittlere Reihe: Frederik Albertz, Ruth Fijen, Jenny Winzen, Diana Welters, Daniela Biegel, George Meuwissen, Arne Hensgens, Stefan Hamacher
- untere Reihe: Karl Fijen, Marcell Beyers, Thomas Dahlmanns, Reiner Albertz, Diana Geurtz, Ralf Meurers, Iris Crommen, Marc Welters, Melissa Turner, Dorothee Beckers, Sandra Albertz, Mario Backhaus, Tina Beyers, Wilfried Houben, Tobias Barion, Peter Beckers

Seite 89 – Ehrungen 2016

- obere Reihe: Marcell Beyers, Karl Fijen, Jan Schillings, Peter Jansen, Thomas Dahlmanns, George Meuwissen, Wilfried Houben, Tobias Barion, Arne Hensgens, Ralf Meurers, Daniela Biegel
- untere Reihe: Ruth Fijen, Iris Crommen, Dorothee Beckers, Rosi Busch

Seite 96 – Neues Instrumentarium – Juli 2019

- obere Reihe: Stefan Hamacher, Levin Schröder, Peter Beckers, Erik Rouers, Wilfried Houben
- untere Reihe: Leon Beyers, Niklas Knarren, Marlon Schröder, Nick Nelissen, Sascha Knarren, Ralf Meurers, Frederik Albertz, Bas Rouers, Phil Beyers, Luca Biegel

Umschlag letzte Seite – Spielmannszug Edelweiß Havert e. V. im Juli 2019

- obere Reihe: Frederik Albertz, Ludwig Kelleners, Marc Welters, Thomas Dahlmanns, Wilfried Houben, Levin Schröder, Stefan Hamacher, Erik Rouers, George Meuwissen
- mittlere Reihe: Bas Rouers, Tobias Barion, Heinz Mülleners, Nick Nelissen, Arne Hensgens, Dorothee Beckers, Marlon Schröder, Daniela Biegel, Peter Beckers
- untere Reihe: Karl Fijen, Marcell Beyers, Leon Beyers, Ruth Fijen, Phil Beyers, Reiner Albertz, Anastazja Dubil, Ralf Meurers, Sandra Scheeren, Sascha Knarren, Iris Crommen, Lea Fijen, Luca Nelissen, Rosi Busch, Niklas Knarren, Tessa Pastwa, Luca Biegel, Tina Beyers
- es fehlen: Verena Ströckens, Heinz-Gerd Fabry

Vorstandsbesetzungen ab 1964

	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Geschäftsführer	Schriftführer	Kassierer	1. Beisitzer	2. Beisitzer	Tambourmajor	Ausbilder	3. Beisitzer	4. Beisitzer
1964	Michael Zaubrecher										
1965	Leo Neulgens	Jakob Zaubrecher	Bert Beckers	Gerhard Nelissen	Theo Beckers	Heinz Kerlgens		Michael Zaubrecher			
1966											
1967											
1968											
1969	Leo Neulgens		Josef Neulgens		Theo Beckers						
1970											
1971											
1972											
1973											
1974	Leo Neulgens	Jakob Zaubrecher	Josef Neulgens		Theo Beckers	Karl Fijen	Peter Jansen				
1975											
1976											
1977											
1978											
1979											
1980	Leo Neulgens	Günther Blafeld	Josef Neulgens	Heinz Beckers	Theo Beckers			Karl Fijen			
1981											
1982	Leo Neulgens		Josef Neulgens						Leo Korsten ab 13.09.1982		
1983	Theo Tress								Leo Korsten		
1984									Leo Korsten		
1985				Peter Jansen			--		Leo Korsten		
1986									Leo Korsten		
1987					Franz Severins				Leo Korsten		
1988	Albis Spinnath	Heinz Neulgens	Paul Beckers	Reiner Albrecht	Franz Severins		Karl-Heinz Leroy		Leo Korsten		
1989		Karl Fijen			Franz Severins		Karl-Heinz Leroy		Leo Korsten		
03.09.1990		Franz Severins			Ralf Neures				Leo Korsten		
1990	Karl Fijen										
1991				Brend Beckers					L. Korsten bis 02.09.91 / Will Bergstein ab 14.10.91		
1992							Ivo Meuwissen		Will Bergstein ab 14.10.91 Michel Wijnands ab 25.03.92		
1993									Will Bergstein / Michel Wijnands		
1994		Guido Küsters				Georg Schuhl			Will Bergstein / Michel Wijnands		
1995									Will Bergstein / Michel Wijnands		
1996	Guido Küsters	ken 2. Vors. gelassen		Manfred Hermanns					Will Bergstein / Michel Wijnands		
1997	Karl Fijen	Guido Küsters		Heinz Mülleners		Theo Tress			Will Bergstein / Michel Wijnands	Heinz Mülleners	
1998			Heinz Mülleners	Marcel Beyers					W. B. / Wijnands bis 12.01.98 anschl. Leo Korsten		
1999		Heinz Mülleners	Marcell Beyers	Ivo Meuwissen			Marc Welters		W. Bergstein bis 13.09.98 / Leo Korsten		
2000						Rosi Houben			Leo Korsten		
2001									Leo Korsten		
2002									Leo Korsten		
2003		Marc Welters					Daniela Küsters		Leo Korsten		
2004									Leo Korsten		
2005			Daniela Küsters				George Meuwissen		Leo Korsten bis 21.11.2005		
2006									Peter Houben ab 23.07.2006		
2007									Peter Houben ab 23.07.2006		
2008							Ludwig Kallens		Christiaan Dijksterhuis ab 17.03.31.12.2008		
2009									Jan Schillings ab 01.01.2010		
2010	Marcell Beyers		Heinz Mülleners						Jan Schillings / Philie Rongen		
2011					Wilfried Houben				Jan Schillings / Philie Rongen		
2012									Jan Schillings / Philie Rongen		
2013									Jan Schillings		
2014									Thomas Dahlmanns		
2015									Jan Schillings bis 29.03.2017		
2016									Leo Korsten 05.04.-30.08.2017		
2017									Domènique Rothenkohl ab 08.09.17		
2018											
2019											
2020											

Mitglieder im Jubiläumsjahr 2020

33 aktive Mitglieder

Frederik Albertz, Reiner Albertz, Tobias Barion, Dorothee Beckers,
Peter Beckers, Marcell Beyers, Tina Beyers, Daniela Biegel, Rosi Busch,
Iris Crommen, Thomas Dahlmanns, Anastazja Dubil, Heinz-Gerd Fabry,
Karl Fijen, Lea Fijen, Ruth Fijen, Stefan Hamacher, Arne Hensgens,
Wilfried Houben, Ludwig Kelleners, Sascha Knarren, Ralf Meurers,
George Meuwissen, Heinz Mülleners, Nick Nelissen, Tessa Pastwa,
Bas Rouers, Erik Rouers, Sandra Scheeren, Levin Schröder,
Marlon Schröder, Verena Ströckens, Marc Welters

6 Mitglieder, in der Ausbildung

Leon Beyers, Phil Beyers, Luca Biegel,
Niklas Knarren, Luca Nelissen, Noah Schartmann

Impressum:

Herausgeber:

Spielmannszug 1920 „Edelweiß“ Havert e. V., Lind 34, 52538 Selfkant

Fotos:

Günther Bleifeld, Heinz Eschweiler, Uwe Huchel, Peter Jung, Claudia Jütten, Josef Merkelbach, Brit Meuwissen, Franz Severins, diverse Vereinsmitglieder

Redaktion:

Marcell Beyers, Karl Fijen, Wilfried Houben, Heinz Mülleners und Marc Welters. Danke an Ed Backhaus und Peter Jansen bei der Unterstützung zur ersten Aufarbeitung.

Ein großer Dank gilt Kläre Latour, für die neutrale Prüfung, die abschließende Korrektur und die konstruktiven Verbesserungsvorschläge.

Über Spenden zu Gunsten der Jugendausbildung freuen wir uns immer sehr.

Bankverbindung:

Volksbank Heinsberg eG

IBAN: DE 47 3706 9412 5001 3860 10 BIC-Code GENODED1HRB

Erstellt mit der finanziellen Unterstützung des Landes NRW durch das Förderprogramm „Heimat-Scheck“.

Vorstand im Jubiläumsjahr 2020



1. Vorsitzender: Marcell Beyers

2. Vorsitzender: Marc Welters

Geschäftsführer: Heinz Mülleners

Kassierer: Wilfried Houben

Schriftführer: Daniela Biegel

Beisitzer: Rosi Busch

Beisitzer: Ludwig Kelleners

Beisitzer: Tobias Barion

Beisitzer: Thomas Dahlmanns



Danke für 100

ein hundert j a h r e



Spielmannszug 1920 „Edelweiß“ Havert e.V.